

banner, Stahlhelm usw. auf die Parteien bis zu dem leidenschaftlichen Vorstoß der politischen Jugend in die vergessenen Parteiförpser. Wie wird der Reichstag aussehen, der aus alledem hervorgeht? Der Reichstagspräsident, der sofort und vor allem vor dem künftigen Reichstag — oder werden es noch mehr sein? — Mitteilungen nach Sanierung schreitenden Festsitzungen heben wird?

Sang gegen Danzig.

Danzigs Beitritt zur internationalen Arbeits-Organisation nicht gestattet.

Gen., 26. Aug. (Drahtb.) Der Internationale Schiedsgerichtshof hat in der Frage des Beitritts Danzigs zur internationalen Arbeitsorganisation mit sechs gegen vier Stimmen entschieden, daß das Statut der Freien Stadt dies nicht gestattet.

Die Vorbereitung der Reichstagswahl.

Vorausichtlich 22 Partei-Vorschläge

Am 2. September trifft der Reichswahlausschuß zusammen.

Berlin, 26. Aug. Wie wir erfahren, wird der Reichswahlausschuß am 2. September zusammenkommen, um über die Wahlvorschläge der Parteien und die technischen Einzelheiten der bevorstehenden Reichstagswahl zu entscheiden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Kreis- und die Reichswahlvorschläge sowie die Verbindungsunterlagen vorliegen, so daß dann nur noch die Auswärtigerklärungen fehlen. Bisher ist beim Reichswahlleiter erst ein kleiner Teil der Reichswahlvorschläge eingegangen; namentlich fehlen die großen Parteien noch aus. Man kann sich aber bereits ungefähr ein Bild davon machen, wieviel Parteien bei der bevorstehenden Wahl aufmarschieren werden. An unterrichteter Stelle rechnet man mit etwa 22 Vorschlägen, so daß also gegenüber den 38 Parteien, die bei der Wahl vom 20. Mai 1928 in Front standen, eine erhebliche Verminderung eintritt. Das bedeutet ersichtlich, daß die Stimmen dieses Reichstages nicht in so großem Maße zerstückelt werden wie damals. Viele Stimmen, die bei den Wahlen verloren gingen, werden den größeren Parteien zugute kommen, und man kann also annehmen, daß der neue Reichstag bei geringerer Wahlbeteiligung, die nicht einmal als wahrscheinlich angesehen wird, mindestens so groß wird wie der alte. Seit den Wahlen zur Nationalversammlung hat sich die Zahl der Parteien bei jeder Wahl vermehrt. Die jetzt einsetzende rückläufige Bewegung kann darum nur um so mehr begrüßt und als Beweis dafür gebucht werden, daß der allgemeine Ruf nach Sammlung sich doch praktisch in der Richtung einer Gefühlsbewegung auswirkt.

Auch der Zählungsvorgang wird durch die Verminderung der Wahlvorschläge vereinfacht. Man rechnet deshalb damit, daß der Ueberblick über die Ergebnisse etwas früher möglich sein wird als bei den letzten Wahlen. Auf der anderen Seite tritt eine gewisse Komplizierung dadurch ein, daß die Parteien, namentlich der Mitte, am 14. September in den Wahlkreisen und Wahlkreisverbänden verschiedene gemeinsame Listen aufstellen und verschiedene Listenverbindungen eingegangen sind.

Die Staatspartei sagt Scholz ab.

Sie unterzeichnet den gemeinsamen Wahlauftrag nicht. — Wegen den Namen „Hindenburg-Programm“.

Berlin, 26. Aug. (Drahtb.) Wie wir erfahren, hat die Deutsche Staatspartei in ihrem Hauptaktionsausschuß beschlossen, der Deutschen Volkspartei, die in einem Schreiben vom 23. Aug. der Staatspartei mitteilte, daß sowohl die Konfessionslose Volkspartei wie die Wirtschaftspartei erklärt hätten, es sei ihnen nicht möglich, an dem Vorstoß des bereits veröffentlichten gemeinsamen

Wahlauftrags Änderungen vorzunehmen, folgendes Schreiben zu übermitteln:

„In Beantwortung Ihres Schreibens vom 23. August teile ich Ihnen ergebenst mit, daß die Deutsche Staatspartei auf ihrem Standpunkt, daß der Reichspräsident nicht in den Wahlkampf gezogen werden darf, unter keinen Umständen abgehen kann. Mit vorzüglicher Hochachtung Deutsche Staatspartei. (gez.) Arthur Brauns.“

Die Reichsliste des Zentrums.

Berlin, 26. Aug. (Drahtb.) Die Germania veröffentlicht heute nachmittags die Reichsliste des Zentrums. Danach werden Dr. Brüning, Reichskanzler, Berlin; Dr. Kaas, Prälat, Professor, Berlin; Dr. Marx, Reichskanzler a. D., Berlin; Dr. Wirth, Reichsminister, Berlin, in Wahlkreisen gewählt. Die Reichsliste zeigt folgende Namen: 1. Bürger, Geheimrat, Finanzrat a. D., Köln; 2. Hofmann, Oberlehrer, Ludwigshafen; 3. Wegmann, Ministerialrat, Oldenburg i. O.; 4. Dr. Florian Rößner, Industrieller, Lüttringhausen; 5. Dr. Dr. Veerenboom, Düsseldorf; 6. August Winkler, Köln; 7. Kühn, Gewerkschaftsführer, Saarbrücken; 8. Dr. Böckel, Berlin; 9. Löffel, Direktor, Berlin; 10. Wast, Oberbahnmeister, Berlin; 11. Hecker, Wagenbaumeister, Vorsitzender der Handwerkskammer, Düsseldorf.

Die Reichsliste der Wirtschaftspartei.

Berlin, 27. Aug. (Drahtb.) Der Reichswahlausschuß der Wirtschaftspartei stellt am Dienstag folgende Reichsliste auf: 1. Hermann Drewitz, Berlin; 2. Dr. Dredt, Reichsjustizminister; 3. Köster, Präsident des Deutschen Gastwirtsverbandes; 4. Dr. Jörissen, Führer des Rheinischen Hausbesitzes; 5. Bornmann, Generaldirektor der Edla-Gesellschaft; 6. Kolath, Fabrikant; 7. Collozer, Architekt, Vorstandsmittelglied des Deutschen Handwerksbundes und anderer.

Die Wirtschaftspartei zum Wahlkampf.

Eigener Drahtbericht. Berlin, 27. Aug. Der Reichswahlausschuß der Wirtschaftspartei tagte gestern im Reichstag. Es wurde folgende Entscheidung angenommen:

„Der Reichswahlausschuß der Wirtschaftspartei nimmt die Berichte des Parteivorstandes über die Verhandlungen mit anderen bürgerlichen Parteien zur Kenntnis und spricht einstimmig seine Befriedigung darüber aus, daß die Wirtschaftspartei den Wahlkampf selbstständig und unter voller Aufrechterhaltung ihrer programmatischen Forderungen auf Herbeiführung

einschneidender Reformen zur Entlastung der Wirtschaft zur Wahrung der deutschen Kultur und zur Rettung des Reiches durchzuführen wird.“

Reichsjustizminister Dr. Dredt erklärte im Hinblick auf die vorgesehene Wahlreform, daß er seine Zustimmung zu der Wahlreform nicht geben könne, weil die wichtigste Forderung der Wirtschaftspartei, nämlich die Einschränkung des Wahlalters auf 24 Jahre, nicht berücksichtigt worden sei.

Man läßt Moldenhauer nicht reden.

Zwischenfälle in einer Wahlversammlung zu Rostock.

Rostock, 27. Aug. (Drahtb.) Gestern Abend sprach hier der völksparteiliche Spitzenkandidat für Mecklenburg-Schwerin, Reichsminister a. D. Professor Dr. Moldenhauer in einer stürmisch verlaufenen Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei über das Thema „Freiheit oder Diktatur“.

Bereits bei Beginn seiner Ausführungen wurde der Redner von politischen Gegnern mit fürstlichen Schmähen und Pfeilen empfangen. Während er sich anfänglich durchsetzen konnte, sah sich Professor Moldenhauer durch den anhaltenden starken Lärm veranlaßt, seine Rede vorzeitig abzubrechen. Nachdem ein Nationalsozialist und zwei Kommunisten zur Diskussion gesprochen hatten, wollte Dr. Moldenhauer die Schlußrede halten, woran ihn seine politischen Gegner abermals durch Absingen politischer Lieder hinderten. Die Versammlung mußte aufgelöst werden. Professor Moldenhauer verließ unter dem Schutz der Polizei das Versammlungslokal. Zu Tätlichkeiten ist es nicht gekommen.

Verbot von Parteiform und Alkohol.

Sicherung der Wahlvorbereitung in Bayern.

München, 26. Aug. (Drahtb.) Die fortgesetzten Zusammenkünfte politischer Gegner bei der Wahlvorbereitung haben das Staatsministerium des Innern veranlaßt, die Polizeibehörden zur Verhinderung der Parteiformen und Parteifarben anzuweisen.

Ein Gesetzentwurf zur Reichsreform

Private Ausarbeitung aus den Kreisen der Länderkonferenz.

Wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ erfährt, liegt den Ministerien jetzt aus Kreisen der Länderkonferenz ein fertig ausgearbeiteter Entwurf eines Gesetzes über die Reichsreform vor. Der Text entspricht — wie es in einer Vorbemerkung heißt, „um der verschiedenen Betrachtungsweise nicht vorzugreifen“ — inhaltlich den Beschlüssen des Verfassungsausschusses der Länderkonferenz, fällt aber deren Vorden, insbesondere über die Umgestaltung, aus und gibt in Fußnoten Hinweise auf weitere Verbesserungen. Das Gesetz gliedert sich in zwei Teile, nämlich die dauernden Änderungen der Reichsverfassung, und einmalige Ueberleitungsbestimmungen. Die dauernden Änderungen sind gering an Zahl. Besonders bemerkenswert ist für die weitere Auseinandersetzung vorliegend ist es, daß darin kein Name eines Landes genannt wird, genau, wie auch die heutige Verfassung die Länder nicht aufzählt. Die wichtigste Änderung ist der neu eingefügte Artikel 19a der Weimarer Verfassung, der besagt, daß die Vorschriften über die bisherige Zuständigkeitsverteilung zwischen Reich und Ländern nicht gelten für Länder der vereinfachten Verwaltungsform. Diese

Datensystem haben die Polizeibehörden der großen Städte allgemein das Tragen von Parteiformen in öffentlichen politischen Versammlungen sowie auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen für die Abend- und Nachtzeit von 18 Uhr bis 6 Uhr verboten.

Auch Hamburg verbietet.

Hamburg, 26. Aug. (Drahtb.) Die Hamburger Polizeibehörde hat an die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei folgendes Schreiben gerichtet: Fast alle bisherigen Demonstrationen der Nationalsozialisten haben zu Störungen der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung geführt. Um weiteren Gefährdungen der öffentlichen Ordnung vorzubeugen, werden bis auf weiteres alle Demonstrationen, sowie Umzüge der Nationalsozialisten, z. B. auf Kraftfahrzeugen, in einheitlicher Kleidung und mit einheitlichen Abzeichen hiermit verboten. Alle geschlossenen An- und Abmärsche zu und von Versammlungen werden hiermit ebenfalls verboten.

Zur Regierungsbildung bereit.

Zusage der bayerischen Sozialdemokraten.

München, 27. Aug. (Drahtb.) Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, den ihr vom Landtagspräsidenten erteilten Auftrag zur Regierungsbildung anzunehmen und weiter zu verfolgen. In einem Schreiben an den Landtagspräsidenten will sie ihre Stellungnahme zur Regierungsbildung eingehend darlegen.

Südlawien

erkennt die Rechte der Deutschen an.

Belgrad, 27. Aug. Der südlawische Ministerrat hat eine Verordnung beschlossen, durch die der deutschen Minderheit die Rechte gegeben werden, die sie seit langem gefordert hat. Es handelt sich hauptsächlich um die Erfüllung von schul- und kulturellen politischen Forderungen.

Nord als Nachtisch.

Das neueste Gesellschaftsspiel der oberen Zehntausend von Paris.

Das neueste Amüsement der Welt, in der man sich auch in diesen Zeiten noch nicht langweilt, ist das Dinner mit nachfolgendem Nord. Es wird ein Festessen veranstaltet und dabei ein Nord vorgetragen, auf dessen Aufführung die Gäste als Amateurkriminalisten teilnehmen müssen. Wie es bei diesem merkwürdigen Vergnügen zugeht, erzählt ein Mitarbeiter des Pariser „Temps“, der einer Einladung des Lord Strover in dessen Pariser Palais gefolgt war. Unter den Gästen befanden sich zwei Akademiker, ein Dichter, ein Romanschriftsteller und ein Gelehrter. Diese Gäste nahmen die Ehrenplätze an der Tafel ein. Ferner waren noch erschienen ein sympathischer, junger Mann mit glatt geschneitem Haar und Paul L., ein neuerdings in Mode gekommener Schriftsteller, außerdem waren vier Damen anwesend. Die schönste von ihnen war ein Fräulein Kornitos. Als die Gäste im Beisein waren, den Speisesaal zu betreten, erschien ein Diener und überreichte dem Hausherrn eine Depesche. Der Lord öffnete sie, las die Depesche und befahl, nach einem flüchtigen Blick auf Paul L. und Fräulein Kornitos, dem Diener: „Die Hunde in den Garten schicken!“ Die Gäste setzten sich darauf zu Tisch. Alle wußten, daß sich in einer Stunde ein Nord ereignen würde, aber da es zur Spielregel gehörte, daß nur höchstens vier Personen der Runde eine Ahnung von dem Geheimnis haben dürfen, folgte jeder Mann mit größter Spannung jeder Andeutung der bevorstehenden Sensation. Das Gespräch sprang von einem Thema zum anderen über und verriet deutlich die Erregung, die jeden der Anwesenden erfüllte. Plötzlich sagte Fräulein Kornitos: „Ich erlebe Ungeheuerliches... Seit kurzem erhalte ich von vier Uhr nachmittags ab stündlich von einem Unbekannten ein Geschenk. Heute bekam ich um 5 Uhr einen Ring, um 6 Uhr einen Rosenkranz, um 7 Uhr einen kostbaren Halskragen, um 8 Uhr eine Kette für den Autohalskragen...“ Und da behauptet man noch, daß Lord Strover ein, daß es in unserer Zeit keine galanten Männer gäbe!

Im selben Augenblick schlug es 9 Uhr, der Hausherr erschien und überreichte Fräulein

Kornitos ein Paket mit der Mitteilung, eine ganz in Weiß gekleidete Dame sei die Ueberbringerin gewesen. In der Umhüllung befand sich eine weiße Orchidee mit einem Zettel: „Man trägt sie an der rechten Schulter...“ Fräulein Kornitos erblaute, befestigte jedoch die Blume an ihrem Kleid. Dies veranlaßte ihren Tischgenossen, den Schriftsteller Paul L., zum Ausruf: „Ich beschwöre Sie, werfen Sie die Blume weg — sehen Sie denn nicht an der Handschrift, daß Sie von einer Frau stammt, die entschlossen ist, sich grausam über Sie lustig zu machen? Im Mittelalter wurden Blumen den Verbrechern an die rechte Schulter geheftet...“

In diesem Augenblick hörte man von draußen Hundegebell. Lord Strover erhob sich und fragte die Dienerschaft: „Wer war die Dame in Weiß?“ Er erhielt zur Antwort, daß man die Unbekannte in einem geschlossenen Auto habe vorfahren sehen, weiter habe man keine Anhaltspunkte. „Wir ist nicht wohl“, sagte plötzlich Fräulein Kornitos, und stand auf, die Orchidee von sich werfend. Auf der rechten Schulter wurde ein blutiger Flecken sichtbar. Dann verließ sie den Speisesaal, gefolgt von Paul L. Die Gäste waren im Ungewissen: Spielte sich bereits die Komödie ab, oder war die junge Dame tatsächlich erkrankt? Der Gesichtsausdruck des Schriftstellers hatte starke innere Erregung bekundet und konnte unmöglich geistig sein.

Während noch alle stumm, in ihre Gedanken verfiel, dasafen, trachteten plötzlich nacheinander zwei Schiffe in der oberen Etage. Kurz darauf fiel ein dritter. Der Lord ließ die Treppe hinauf, die Gäste hinterher. Vielleicht war alles nur ein Spiel, aber allen klopfte das Herz. Troben, im Schlafzimmer, lag die Leiche der schönen, jungen Frau auf einem Himmelbett. Ein dünner Blutstrom sickerte aus ihrem Munde. Zu ihren Füßen lag Paul L., der sich offensichtlich durch einen Schlaganfall getötet hatte. Plötzlich schrie jemand laut auf. In der Ecke des Zimmers lag, hinter einem Wandstirn, eine zweite weibliche Leiche in ihrem Blut.

Der Lord gab ein Zeichen, und die Gäste verließen das Zimmer. Man traf sich in dem kleinen Salon neben dem Speisesaal, der nur von zwei Trauernden spärlich erleuchtet war. „Wir wollen die Unglücklichen ihrem Schicksal überlassen“, sagte der Hausherr, „ich muß Ihnen drei Fragen

vorlegen: Was enthielt die Depesche? Wie konnte die Frau, welche die Blumen brachte, unbemerkt ins Haus kommen? Wie erklären Sie sich den dreifachen Mord?“ In erregter Unterhaltung wurden Vermutungen geäußert und Schlüsse gezogen. Die Debatte wurde schließlich so erregt, daß niemand bemerkte, wie die Deckenbeleuchtung die Dunkelheit des Raumes erhellte, und die drei Leichen den Salon betraten. Nachdem sich die erregten Gäste beruhigt hatten, verteilte der Gastgeber an diejenigen, die das Rätsel gelöst hatten, Geschenke.

Das ist also das neueste Gesellschaftsspiel, das aus Amerika importiert wurde und gegenwärtig die Leidenenschaften in den Salons der Vorstadtpaläste von Paris aufweckt. Für jene Menschen, denen es an der Phantasie fehlt, komplizierte Kriminalfälle auszubedenken, gibt es bereits Broschüren mit einem fertigen Szenarium.

„Schwergewichte der Oper.“

Stockholm in Aufruhr. — Der Intendant der Hofoper will keine dicken Sänger mehr. — Das Opernpublikum für schöne Menschen?

Der Intendant der königlichen Oper von Stockholm, der auch in Deutschland bekannte Sänger John Forsell, hat dieser Tage ein Rundschreiben an das künstlerische Personal der Oper erlassen, das beträchtliches Aufsehen erregt hat. Es heißt darin: Die Kulturform, die in der Oper repräsentiert wird, hat bis jetzt mit dem Begriff der Repräsentation nicht gerechnet. Das ist falsch, denn der Begriff der Repräsentation ist falsch. Daß die Schönheit und Gesundheit des Körpers Kulturfaktoren werden, ist erfreulich, unerfreulich dagegen ist die Tatsache, daß viele Menschen der heutigen Zeit die Pflicht, ihren Körper zu pflegen, vernachlässigen. Es ist dem Personal der königlichen Oper wahrheitsgemäß bekannt, daß der Volkswitz den Ausdruck „Schwergewichte der Oper“ geprägt hat. Es ist unmöglich, diesem Ausdruck jede Berechtigung abzusprechen. Das Opernpublikum will für sein Geld auch auf der Opernbühne Menschen sehen, die ein physisches Ideal verkörpern. Die letzten Jahre zeichnen sich durch eine ganz besondere Entwicklung der bühnentechnischen Ausdrucksmittel aus. Die königliche Oper wird

in Zukunft nicht nur die Inszenierung modernisieren, sondern ihre Aufmerksamkeit auch dem Aussehen der darstellenden Künstler schenken. Die königliche Oper beabsichtigt, diesen Standpunkt auch bei Vertragsabschlüssen zu berücksichtigen.“

Diese Rundgebung des Intendanten hat unter den schwedischen Opernstars, die zum großen Teil keineswegs schlank zu nennen sind, einen Entrüstungsschauer hervorgerufen. Der schwedische Sänger Ivan Andreassen, Mitglied der Dresdener Oper, äußerte sich dem Berichterstatter einer Stockholmer Zeitung gegenüber folgendermaßen: „Die Sänger haben einen Anspruch auf Berge, wenn man eine derartige Erklärung lesen muß! Ich bin über die Art empört, wie meine Kameraden behandelt werden. In Deutschland wäre ein solcher Schritt kaum denkbar. Opernsänger sind für den Herrn Intendanten vorstellbar, offenbar sind Schulkinder. Wenn man denn nicht, daß alle großen Sänger und Sängerinnen fortpulsen waren? Man braucht nur die Namen von Elzas, Anio, Wacaver, Melchior, der heute als der beste Wagnerintenor der Welt gilt, sowie die Namen Selma Witzbrunn, Emma Destinn und Tetrazzini zu nennen. Eine starke Stimme gehört nämlich in einen starken Körper.“

Auch die Violoncellisten der Kopenhagener Oper haben sich nicht gerade wohlwollend über das Manifest geäußert. Der bekannte Sänger Tage sagte: „Ich kann mir kaum vorstellen, daß Forsell diese Rundgebung erlassen hat. Meint er im Ernst, daß ein glänzender Sänger entweder schlanker werden oder von der Bühne verschwinden soll? Sollen die Künstler tatsächlich nach ihrem Gewicht bezahlt werden?“ Auch andere Sänger sind über das Manifest unzufrieden. Ein scharfer Konflikt droht auszubringen. Die alte Garde der Stockholmer und der Kopenhagener Oper, die allerdings aus sehr fortpulsen Herren und Damen besteht, hat sich energisch zur Wehr gesetzt. In Stockholm droht eine erste Opernkrisis auszubringen, denn einige Sänger haben sogar mit Streik gedroht. Der Intendant Forsell will sich von den scharfen Angriffen nicht einschüchtern lassen, fühlt sich vielmehr stark geneigt, den Feldzug gegen die Sänger mit aller Energie zu Ende zu führen. Nebenbei bemerkt, ist John Forsell, trotz seiner dreizehnjährigen Jahre, eine jugendliche Erscheinung und gilt heute noch als der beste Don Juan der Oper.

den der ge...
ragen von...
schen polit...
ischen Stra...
nd- und Na...
oten.

Metel.

15.) Die Kamp...
die National...
partei folgend...
le bisherigen...
gialisten haben...
ischen Ruhe...
geführt. Um...
entstehenden...
auf weiteres...
die mäßige...
Mitkraftwagen...
einbeinlichen...
die geschloss...
von Verlaun...
verbieten.

g bereit.

mofraten.

Die sozial...
des baur...
ihrer geistigen...
Landtagsprä...
Regierung...
weiter zu ver...
den Landtags...
gnahme zur Re...
gen.

deutschen an.

Lawische W...
ung beschlo...
nderbeit die...
ie seit langem...
sich hauptsächlich...
und kultur...
n.

reform

enz.

Länder verhar...
stellt wird, haben...
ihnen vom Reich...
ung wird durch...
hre Grenzen...
die Bestimmung...
zwei Jahren...
Verhandlung...

ische zu, fern...
fassung in bod...
indicauffat...
und inner...
Die Verfassung...
ereinfachten Ver...

den Verfassung...
proben, daß die...
provinzen und...
essen, Ham...
erin, Düb...
nhaht, Die...
Redenbur...
ppe vorbedu...
berung sofort...

ntierung modern...
meist auch dem...
der schenken. Die...
einen Standpunkt...
berücksichtigen.

banen hat unter...
die zum großen...
nen sind, einen...
Der schwedische...
der Dresdener...
interkultureller...
solgendermaßen...
erge, wenn man...
muß! Da die...
Kameraden be...
wäre ein sol...
männer sind für...
offenbar Schul...
daß alle großen...
ent waren? Man...
ezat, Anio, W...
er beste Wagner...
Namen Helene...
b Tetrazzini in...
gehört nämlich in...

ben haben et...
wohlwollend über...
bekannte Sonat...
in vorstellten, daß...
sen hat. Meint...
der Sänger ent...
der Bühne ent...
tänzerin täuschl...
den? Auch un...
stet unabhän...
subredien. Die...
der Kopenhag...
sehr fortpulsen...
sehr energisch...
droht eine ern...
den einige Zau...
droht. Der J...
schen scharfen...
füßt sich viel...
gegen die Zau...
führen. Neben...
seiner droll...
Ercheinung...
Don Juan der...

solche Länder vereinfachter Verwalt...
ung werden.

Die Reichsregierung übernimmt...
unter entsprechender Erweiterung zugleich...
preussischen Ministerien und die preu...
sische Staatsverwaltung, während in...
den anderen vereinfachten Ländern die Landes...
minister sich in Landesdirektoren verwandeln. Wei...
tere Ueberleitungsbestimmungen und Vorschriften...
über Dezentralisation schließen sich an, darunter...
eine Vorschrift, daß der Landtag während einer...
Uebergangszeit für besondere Aufgaben bestehen...
bleibt.

Die laufende Gesetzgebung wird, bis der Reichs...
tag sie übernehmen kann, von der Reichsregie...
rung mit dem durch Erweiterung des preussischen...
Landtages gebildeten gemeinsamen Reichslandtag...
besorgt.

Ueber die neuen Grenzen zwischen...
den Ländern vereinfachter Verwalt...
ung heißt es: sie sind unter Beachtung des Ar...
tikels 18, Abs. 1, Satz 1 (kulturelle und wirtschaft...
liche Höchstleistung) in der Weise neu zu ziehen...
daß sie unter Vermeidung von Gebietsinschlüssen...
abgerundete Gebiete einschließen, die für die...
Mittelanstalten der Reichsverwaltung und für die...
höchste Instanz der Landesverwaltung einen zweck...
mäßigen Zuständigkeitsbereich bilden.

Der „Demokratische Zeitungsdienst“ bemerkt zu...
diesem Gesetzentwurf:

Die Gesetzesfassung bringt die gesunde Grund...
lage der Verfassung der Länderkonferenz über...
tragend ans Licht. Wenn auch die süddeut...
schen Länder nur in Einzelheiten berührt wer...
den — 3. B. Ausdehnung der Reichszuständigkei...
auf den Verwaltungsaufbau der Länder, Bestel...
lung der Landesregierungen auf bestimmte Zeit...
so erhalten diese Länder doch andererseits auch...
einen überverfassungsmäßigen Schutz für die Zu...
kunft. Man hat den Eindruck, daß der Text eine...
geeignete Grundlage für das künftige...
Gesetz bildet, einerlei, wie weit die ein...
zelnen Parteien Zusätze wegen der süddeut...
schen Länder für erforderlich halten, worüber...
erst der Reichstag oder der Volksent...
scheid Entscheidung bringen wird. Es ist...
ja klar, daß das Zentrum für eine Entziehung...
der Kulturautonomie in Bayern usw. nicht zu...
haben ist. Das Gesetz bringt volle Klarheit, daß...
keine Verschönerung Preußens bei dem...
Aufgehen im Reich stattfindet. Deutlich tritt...
die außerordentliche Ergebnis hervor, die...
auf Grund des Gesetzes sich ergeben muß.

Der Entwurf wird wohl heftig umstritten wer...
den. Obwohl er Kompromißcharakter zeigt, wird...
er — vielleicht gerade deswegen! — niemand so...
recht befriedigen. Die Einteilung des...
Reiches in nord- und süddeutsche Län...
der ist eher geeignet, eine spätere vollkommene...
Einigung zu verhindern, als eine solche anzu...
bahnen.

Berlin, 27. Aug. (Funkspruch.) Der vom...
Demokratischen Zeitungsdienst veröffentlichte Ent...
wurf in der Reichsreform stellt, wie wir hören...
eine private Arbeit der Ministerial...
direktoren Vreht und Pösch...
Scheffer dar, die beide der Länderkonferenz an...
gehören. Der Entwurf ist sämtlichen Mitglie...
der Länderkonferenz zugeleitet worden. Eine Be...
ratung des Kabinetts über diesen Entwurf ist zu...
nächst noch nicht vorgesehen.

Kurze Nachrichten.

Daß mit finanzieller Unterstützung der Stadt...
Guben vom Reichsbanner geschaffene Denkm...
mal für den ersten Reichspräsidenten Fried...
rich Ebert wurde durch eine feierliche Feier ge...
wehrt.

Der in Chicago gebildete Weltfriedens...
tag-Ausschuß beginnt den Abreitag des...
Infrastruktur des Kellogg-Bates durch...
ein Festbankett, bei dem Begrüßungsstele...
gramme der Außenminister Dr. Curtius, Pen...
derson und Briand verlesen wurden.

Die Bombenleger wollen nicht ausfagen!

Sie bleiben bei der Verweigerung. — Die Organisationsarbeit in Holstein.

Altona, 26. Aug. (Drahtb.) In dem heute...
begonnenen Prozeß gegen die Bombenattentäter...
außerhalb des Angeklagten Kelling über die ihm...
zur Last gelegten Straftaten. Er will in der...
fraglichen Nacht nichts getan haben. Ueber die...
Entscheidung des Ammonius und dessen Trans...
port nach Kolum will er nur aus...
den Zeitungen erfahren haben. Nach seiner Me...
nung hätten Wiborg und Nicksel anfanglich die...
Unwahrheit gesagt. Später hätten sie auch zuge...
geben, daß Kelling nicht beteiligt sei. Der Ver...
teidiger des Angeklagten Bold, Rechtsanwalt...
Dr. Graf von der Goltz, hielt es für persö...
lich nicht richtig, sondern sogar im Interesse der...
Person und Sache für gefährlich, jegliche Erklä...
rung abzugeben, und hat den Vorsitzenden, den...
Angeklagten Bold darauf hinzuweisen, welche...
Nachteile für die Sache entstehen könnten. Rechts...
anwalt Bloch betonte, die Angeklagten hätten gute...
Gründe, die Aussagen zu verweigern. Ihre...
Gründe müßten durchaus gebilligt werden. Die...
Bombenanschläge hätten einen viel tieferen Sinn...
als gewöhnlich angenommen werde. Die beteilig...
ten Personen hätten damit sagen wollen: „Wir...
wollen nicht weiter die untragbare Reparations...
lasten tragen.“ Diese Erklärung sei nötig...
um die Öffentlichkeit richtig zu unterrichten.

Bold beharrte bei seinem ablehnen...
den Standpunkt, im Interesse des Kampfes...
für die Freiheit des deutschen Volkes“ von Sa...
lomon meinte, das jetzt geltende Recht entspreche...
daraus nicht mehr dem allgemeinen Volksemp...
finden. Es dürfe nicht mehr nach veralteten Pa...
traphen und uralten Buchstaben gerichtet werden...
Rechtsanwalt Dr. Brandt hat unter diesen Um...
ständen um schnelle Ladung von Zeu...
gen. Erster Staatsanwalt Dr. Junfers wider...
sprach dieser Ladung und beantragte Verlesung...
der Protokolle, soweit sie Gefährnisse enthalten...
Der Ladung des Landgerichtsdirektors Dr. Masur...
aus Berlin widersprach er nicht. Dr. Luege...
brunne meinte, der Wille des Mandanten sei...
oberstes Gesetz und diesem habe man sich zu beu...

Revisionspolitik

Königsberg, 26. August. (Drahtb.) Reichs...
minister Treppmann, der in Königsberg...
weilte, um hier Verhandlungen über die Durc...
führung der Diktate zu leiten, benutzte...
die Gelegenheit, wie die Königsberger Allg...
meine Zeitung berichtet, um in einem kleinen...
Kreis von Volkstonskervativen und Volkspartei...
lern seine Auffassung über wichtige im...
Augenblicke im Vordergrund stehende politi...
sche Probleme bekanntzugeben. Der Minister...
ging auch auf die Außenpolitik ein und auf...
die Revision der Diktate. Hierzu führte...
er etwa folgendes aus: Es ist kein Zweifel mehr...
daß die Auffassung, wie ich sie in meiner...
Rede anläßlich des Abstimmungstages vertre...
ten habe, Gemeingut des deutschen...
Volkes werden mußte. Ich darf darauf hin...
weisen, daß ich ausdrücklich keine Forde...
rungen angemeldet habe, sondern nur eine...
Feststellung getroffen habe: Die Grenzziehung...
im Osten ist bedauerlich, daß beide Völker...
Deutschland und Polen, beunruhigt werden...
und daß der Friede Europas durch sie in...
Gefahr kommen kann. Selbstverständlich...
weiß ich, daß der Anspruch auf eine Revision...
lediglich von der verantwortlichen...
Regierung bei dem zuständigen Gremium...
also dem Völkerbund, angemeldet werden kann.

In meiner späteren Rede habe ich Gelegenhe...
it gehabt, auf eine Reihe von Einwürfen einzugehen...
und damals eine Auslegung des Begriffes...
Frontgefahr gegeben. Mit einer bloßen An...
meldung von Protesten kann man keine Politik...
machen. Wenn wir nicht in der Welt das Gefühl...
dafür schaffen, daß es nicht nur ein persö...
liches Interesse ist, aus dem wir sprechen...
so werden wir einen Umschwung nicht erreichen.

So notwendig ich bei meiner Gegnerschaft...
gegen die bisherigen außenpolitischen Bindungen...
eine Revision der Verträge halte, so kann der...
Zeitpunkt für eine solche Aktion erst dann...
bestimmt werden, wenn die innere...
Stärke unseres Volkes und die Ge...
wisheit gibt, daß wir die Kräfte genug...
haben, um einen solchen Anspruch durch...
zusetzen. Sonst ist der Schaden viel größer...
als der Nutzen. In unserm Hauptanliegen fordern...
wir die Revision des Vorkriegsplanes und die Re...
vision der Grenzen, weil wir es für notwendig...
halten, die Wahrheit immer so zu sagen, wie wir...
sie sehen. Aber ich würde selbst als Außen...
minister nicht daran denken, Polen die Ge...
legenheit zu geben, dieses Problem jetzt in...
Genf aufzurollen. In dieser Frage besteht...
nicht der leiseste Gegensatz zwischen uns und dem...
Kabinet.

Das Minister Treppmanns jetzt über Revisions...
politik sagt, ist geeignet, falsche Auffassungen von...
der Möglichkeit einer neuen Revision zu zer...
stören. Er will die Revisionsfrage in Genf...
nicht aufgerollt wissen, denn er weiß, daß im...
Augenblicke keine Aussicht besteht, sie zu einer...
glücklichen Lösung zu bringen.

Die deutsche Forderung nach einer Revision...
basiert bekanntlich in der Hauptsache auf dem...
Artikel 19 der Völkerbundscharta. Dieser...
Artikel lautet: „Die Völkerbundsversammlung...
kann von Zeit zu Zeit die Bundesmit...
glieder auffordern, eine Nachprüfung der...
unverändert gebliebenen Verträge sowie der in...
internationalen Verhältnissen vorzunehmenden...
Ausrechterhaltung den Bestreben zu fördern.“ In...
abwägender Weise haben sich die...
alliierten und assoziierten Mächte in einer Mantel...
note zum Friedensvertrag ausgesprochen, worin...
sie eine eventuelle Neuordnung durch „Ausprache...
und Uebereinstimmung“ zusagen. Aber immer...
kommt es auf den guten Willen der in...
Frage kommenden Mächte, nicht auf die Mehrheit...

der Völkerbundsversammlung an! Es hat keinen...
Zweck, hier Utopien nachzujagen. In diesem Sinne...
schreibt die „Neue Zürcher Zeitung“:

„Entgegen einem weitverbreiteten Irrtum steht...
der Völkerbundsversammlung also...
kein Recht zu, die Friedensverträge abzuändern...
sie darf lediglich einen Wunsch aus...
sprechen und die Mitglieder des Völkerbundes...
(gemeint sind die Vertragsparteien) einladen, eine...
Nachprüfung der 1919 geschlossenen Vereinbarun...
gen vorzunehmen. Ob es zur Aenderung eines...
solchen Wunsches eines einstimmigen Bes...
chlusses der Völkerbundsversammlung bedarf...
oder ob einfache Mehrheit genügt, ist heute noch...
eine unstrittene Streitfrage. Sei dem wie...
ihm wolle: die Fassung des Artikels 19 ist bedau...
erlich, daß er gegen den Willen der direkt Beteilig...
ten kaum mit Aussicht auf Erfolg angeregt werden...
kann. Es wird demnach in jedem einzelnen Fall...
eine sorgfältige Vorbereitung notwendig sein, die...
wenn sie gelingt, einen Rückgriff auf die Inter...
vention des Völkerbundes eigentlich unnötig...
machen sollte. Denn diese Vorbereitung kann in...
nicht anderem bestehen als in der vorherigen...
Anbahnung guter Beziehungen zwischen...
den Vertragspartnern und im Versuch einer...
direkten Verständigung. Konkrete ge...
sprochen: wenn Deutschland, wie Treppmann an...
gekündigt hat, auf dem Umweg über den Ar...
tikel 19 von Polen eine Aenderung oder Neu...
regelung der Verhältnisse im Osten verlangen...
will, so wird ein solches Begehren nur...
Aussicht auf Erfolg haben, wenn die Grund...
lage eines Vertrauensverhältnisses zwischen...
Deutschland und Polen. Die Herstellung guter...
Beziehungen zwischen diesen beiden Ländern ist...
diese erste unerläßliche Voraussetzung der...
aktiven Revisionspolitik des Herrn Treppmann...
Daher ist es so sinnlos, in einem Augenblick, wo...
diese Beziehungen bekanntermaßen unfreundlich...
um nicht zu sagen schlecht sind, den Ruf nach Re...
vision ins Blaue hinaus zu erheben.“ (Was ja...
Treppmann auch nicht getan hat: er betont aus...
drücklich, daß er keine Forderung ange...
meldet hat.)

Immerhin können sich im Laufe der Zeit po...
litische Konstellationen ergeben, die den Wunsch...
nach Revision unabweisbar geborener Ver...
träge so kräftig unterstützen, daß der Vertrags...
gegner sich ihnen nicht entziehen kann.

Der ungewohnte Geist.

„Lebenswürdigkeiten“ Vilsubstis...
über Verfassung und Abgeordnete.

Warschau, 27. Aug. (Funkspruch.) Das...
Regierungsblatt „Gazeta Polska“ veröffentlicht...
heute das angeführte Interview mit...
Vilsubstis. Dieser bezeichnet als seine Haupt...
sorge die Aenderung der Verfassung, da die ge...
genwärtige Verfassung ungewo...
nen sei wie der Geist der Herren...
Abgeordneten. Die Herren Abgeord...
neten seien in Polen eine niederrichtige...
Ercheinung. Die ganze Arbeit im...
Sejm sinke, so daß die Luft angefüllt...
werde. Eine derartige Situation könne nicht...
geduldet werden, weil der Staat sonst der Anarchie...
und dem Chaos verfallt. Dieser schmutzigen...
Arbeit und Nichtigkeit müsse ein...
mal ein Ende gemacht werden. Denn diese Hofen...
beschmüger arbeiteten nicht, nähmen aber Geld...
und abermals Geld. Die Regierung solle wo...
möglich die Steuergebühren stellen, nur um sie ihnen...
zu geben. Seine größte Sorge, so schließt der...
Marshall, werde es sein, den Angriff der...
Abgeordneten auf das Staatsgeld, das sie für...
ihre Parteifaktis ausgeben wollten, abzuwehren...
(Man war vom Diktator schon manches gewohnt...
aber so maßlos in der Ausdrucksweise gegen die...
gewählten Abgeordneten ist er noch nicht gewesen.)

Die führenden Kongressmitglieder... in Delhi verhaftet.

Delhi, 27. Aug. (Funkspr.) Fast der...
ganze Vollzugsausschuß des allind...
schen Kongresses wurde heute verha...
fet, darunter auch der frühere Präsident der Ge...
setgebenden Versammlung Patel.

Ein neuer Bombenanschlag... in Kalkutta.

Kalkutta, 27. Aug. (Funkspr.) Heute vor...
mittag wurde hier ein dritter Bomben...
schlag verübt. Eine gegen eine Revierwache der...
Polizei geschleuderte Bombe fiel auf das Dach...
des Gebäudes, in dem sich die Verwalt...
ung der öffentlichen Arbeiten befand...
der. Ein Polizeibeamter wurde ver...
letzt. Außerdem drei im Verwaltungsgebäude...
angestellte Kulis. Einem der Kulis wurde eine...
Hand abgerissen. Sein Zustand ist be...
denklich.

Der Wehlarer Oberbürgermeister... vom Amte suspendiert.

Wehlar, 27. Aug. (Funkspr.) Gegen den...
Wehlarer Oberbürgermeister Kühn und...
den Leiter des Bauamtes, Stadtbau...
inspektor Hepp, ist vom Regierungspräsidenten...
in Koblenz das förmliche Disziplinar...
verfahren eingeleitet worden. Beide...
Herren sind vom Amte suspendiert und...
dürfen die Verwaltungsräume nicht mehr betre...
ten. Ihre Besüge werden ihnen nur zur Hälfte...
ausbezahlt. Die Verwaltung ist einstweilen dem...
ersten Beigeordneten Georg Übertrag worden...
Es soll sich um Unregelmäßigkeiten in der...
Verwendung kassierter Gelder...
handeln. Einzelheiten fehlen noch.

100 000 Mark Gebühren... in Chemnitz zuviel erhoben!

In der letzten Hauptversammlung der bür...
gerlichen Bezirksvereine kamen eigenartige...
Zahlen beim Chemnitzer Elektrizitäts...
werk zur Sprache, die bei der Bevölkerung größ...
tes Aufsehen erregten. So wurde erklärt, daß in...
der letzten Zeit zahlreiche Stromabnehmer durch...

das Elektrizitätswert überbortelt...
worden seien, so daß sich das Wert jetzt gezwun...
gen sieht, die zu viel erhobenen Gebüh...
ren, die in einzelnen Fällen bis zu...
8000 Mark betragen und eine Gesamt...
summe von 100 000 Mark erreichen, zu...
rückzahlen. Betroffen sind nach den bis...
herigen Feststellungen in der Hauptstadt Chemn...
itz und in Rastbach.

Sechs Todesopfer... bei einem Militärflugzeugabsturz.

Paris, 27. Aug. (Drahtb.) Bei einer Kata...
strophe des 22. Fliegerregiments, die gestern in...
der Gegend von Chartres abgefallen wurde...
stürzte ein großes Bombenflugzeug über...
dem Dorfe Chavannes, drei Kilometer von Chart...
res entfernt, ab und stiel auf die Straße...
nieder. Die sechs Insassen, zwei Leutnants...
und vier Unteroffiziere, wurden auf der...
Stelle getötet. Bisher sind fünf völlig ver...
stümmelte Leichen geborgen worden.

Eine Lichtenberger Schulkasse... wegen Kinderlähmung geschlossen.

Berlin, 27. Aug. (Funkspr.) In Lich...
tenberg hat sich, wie die B.Z. berichtet, ein...
neuer Fall von spinaler Kinderläh...
mung ereignet. Eine Schülerin der 7. Klasse der...
Lichtenberger Volksschule in der Kronprinzen...
straße ist von der Krankheit befallen worden. Das...
Kind befindet sich bereits im Krankenhaus. Die...
Kasse wurde geschlossen, das Unterrichts...
zimmer einer gründlichen Desinfektion unter...
zogen.

Döser der Berge.

München, 26. Aug. Nach einer Mitteilung der...
Retungsstelle des Deutschen und Oesterreichischen...
Alpenvereins in Partenkirchen ist die 24jährige...
Lehrerin Elise Holzammer aus Düs...
seldorf vermutlich am letzten Sonntag vom...
Krottenkogel abgestürzt. Die Leiche wurde...
von Kindern gefunden und durch Bergführer der...
Retungsstelle Partenkirchen geborgen.

Mit dem Luxusauto ins Gefängnis!

Bestrafung der Breslauer...
Millionenschwindlerinnen.
Breslau, 27. Aug. (Funkspruch.) Heute...
früh wurden die beiden Revisions- und Erbschafts...
schwindlerinnen, Frau Hedwig Schneider...
und ihre Schwester Frau Hartmann, in ihrer...
Wohnung festgenommen. Die Festnahme er...
folgte, nachdem dem Gericht bekannt geworden...
war, daß Frau Schneider bereits vor 25 Jahren...
mit insgesamt 5 Jahren und mehreren Monaten...
Gefängnis vorbestraft war, und zwar wegen...
Erbschaftsschwindels und Darlehensbetrügereien...
Die beiden Frauen fuhrten übrigens in...
ihrem eigenen Luxusauto mit ihrem...
eigenen in Galavice gekleideten...
Chauffeur ins Untersuchungsge...
fängnis.

Großfeuer im Berliner Westen.

Schwerste Löscharbeiten.
Berlin, 27. Aug. (Funkspr.) Ein Groß...
feuer brach am Mittwoch mittag in der Augsbur...
ger Straße, Ecke Lutherstraße, in dem Gebäude...
komplex, in dem sich das Variété-Theater „Stala“...
befindet, aus. Bisher noch nicht bekannter Ursache...
aus. Die Feuerwehr hatte außerordentlich schwe...
rige Arbeit zu leisten. Als die Löschkräfte auf...
dritten Alarm hin an der Brandstelle anlangen...
stand der Dachstuhl des modernen, vierstöckigen...
Bauhauses mit fast allen Bodenbalken in...
hellen Flammen. Das Flammenmeer hatte...
reiche Rohstoffe gefunden und bedrohte auch die...
„Stala“. Mächtige Rauchschwaden, mit Flammen...
vermischt, wälzten sich über die angrenzenden...
Straßen bis zum Rosenfeld-Weg. Die Feuer...
wehr griff wieder von allen Seiten über mecha...
nische Leitern die schon verqualmten Ausgänge...
mit fünf Schlauchleitungen wirkungslos an...
Nachdem die Flammen eingekreist waren, gelang...
es, sie nach und nach zu löschen. Die oberen...
Stockwerke haben durch Wasser großen Scha...
den erlitten.

Delbrand in Köln.

Köln, 27. Aug. (Eig. Drahtb.) Eine...
Brandkatastrophe von nicht auszu...
tendem Ausmaße konnte gestern von der Kölner...
Feuerwehr verhindert werden. Wahrscheinlich durch...
kurzgeschloßes Gerieten in der Hochspannungs...
m. 6. 6. am Hönningerweg in Köln-Bilkfeld einige...
Drahtseile in Flammen. Durch die Ge...
istesgegenwart eines Betriebsleiters, der im letzten...
Augenblicke die elektrische Leitung auseinander...
riss, wurde zunächst ein großes Unglück vermieden...
ohne daß verhindert werden konnte, daß sich das...
Feuer auf Transformatoren und auf das Dach der...
Fabrik ausbreitete. Die sofort herbeigerufenen...
Feuerwehr beschränkte mit zehn Schlauchleitungen...
das Feuer auf seinen Herd. Es gelang ihr, die...
in dem Gebäude lagernden vielen tausend...
Liter Del vor der Explosion zu bewahren. Da...
das Fabrikgebäude dicht eingestürzt zwischen Wohn...
häusern liegt, wäre eine Explosion der Delant...
von verheerender Wirkung gewesen.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptredakteur: W. H. Töte.
Verantwortliche Redakteur: Für den politischen Teil:
Fritz Gerdorf; für den lokalen überlieferten Teil:
Karl Bir; für Harmonen: Karl Lindrich; für...
das Theater: Otto Klein; für Sport: Wolfgang...
Klein; für Provinzialnachrichten: Dr. E. Lindner;
für die Raumwissenschaften: Dr. Maria Weber; für den...
sonstigen: Dr. E. Lindner; für den...
Verantwortliche für den Anzeigenenteil: Karl...
Weber.
Veröffentlichung in Berlin:
Hauptverleger: Dr. W. H. Töte & Co. Verlag;
Verlag: Gerdorf & Co.; Verlag: Dr. A. Lindner;
Verlag: Gerdorf & Co.; Verlag: Dr. A. Lindner;
Verlag u. Druck: W. Gerdorf & Co. Verlag u. Druck: W. Gerdorf & Co.

Gegen Adlen Wandgeruch, nach längerer Wandgeruch...
und nach dem Wandgeruch nach dem Wandgeruch und...
Krammstücken des Wandgeruch eine Spaltung mit dem Wandgeruch...
erschaffen Wandgeruch-Wandgeruch. Klasse 1-10.

Mus der Stadt Wuppertal

Nr. 200 — 1930

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Mittwoch, 27. August

Sind Sie in der Krankenkasse?

Die neue Krankenversicherung

Änderungen durch die Rechtsverordnung.

Krankengeld, Krankentafeln und Familienhilfe. — Was man wissen muß.

Durch die Rechtsverordnung vom 20. Juli 1930 sind, wie wir bereits berichteten, bis auf weiteres folgende bemerkenswerten neuen Bestimmungen in der Krankenversicherung in Kraft gesetzt worden:

Wer die für die Versicherungspflicht maßgebende Verdienstgrenze — 8000 RM. — überschreitet, scheidet mit dem Tage der Überschreitung aus der Versicherungspflicht aus; tritt die Überschreitung durch rückwirkende Zulagen ein, so ist für das Ausscheiden der Tag maßgebend, an dem die Zulage erstmalig gezahlt wird. Bisher schied man unter den erwähnten Umständen erst mit dem ersten Tage des vierten Monats nach Überschreiten der Verdienstgrenze aus der Versicherungspflicht aus. (§ 165b der Reichsversicherungsordnung (RVO).)

Das Krankengeld

Wird vom vierten Tage der Arbeitsunfähigkeit — also nicht mehr wie bisher vom vierten Krankentage — an gewährt. Die Krankentafeln müssen ausreichend und zweckmäßig sein; es darf jedoch das Maß des Notwendigen nicht überschreiten (§ 182).

Bei der Abnahme von Arznei, Heil- und Hilfsmitteln hat der Versicherte von den Kosten jeder Verordnung den Betrag von 50 Pf., jedoch nicht mehr als die wirklichen Kosten, an die abgebende Stelle zu zahlen; enthält das Verordnungsblatt mehr als eine Verordnung, so ist der Betrag nur einmal zu entrichten. Bisher hatten die Versicherten in allen Fällen 10 Prozent selbst zu tragen. (§ 182a).

Geld muß nunmehr auch bei der Unterbringung eines Versicherten in einem Gefängnis, Erholungs- oder Kurheim — bisher nur bei Krankenhauspflege — an die Anstaltsverwaltung gezahlt werden (§ 186, Abs. 2).

Für die Krankenpflege hat der Versicherte einen Krankenschein zu lösen. Die Gebühr beträgt 10 Pf. Die Zahlung der Krankentafel kann die Gebühr für Versicherte mit einem Grundlohn von nicht mehr als 4 RM. bis auf die Hälfte ermäßigen und für Versicherte mit einem Grundlohn von mehr als 7 RM. um die Hälfte erhöhen; sie kann ferner bei gleichzeitiger und gleichartiger Erkrankung mehrerer Familienmitglieder die Gebühr für den einzelnen Krankenschein auf 25 Pf. festsetzen. Für den selben Versicherungsfall ist die Gebühr nur einmal zu entrichten. Bisher konnten die Krankentafeln eine Gebühr bis zu 10 Pf. erheben, ausgenommen bei Unfällen oder ansteckenden Krankheiten (§ 187b).

Der Anspruch auf Kranken- und Hausgeld ruht, wenn und soweit der Versicherte während der Krankheit Arbeitsentgelt erhält. Für solche Versicherte hat die Zahlung entweder die Beiträge entsprechend zu kürzen oder das Krankengeld nach Wegfall des Arbeitsentgelts auf 50 Prozent des Grundlohns zu erhöhen (§ 189, Abs. 1).

Versicherte, die innerhalb der letzten sechs Monate mindestens drei Monate auf Grund eines Arbeitsentgelts den Anspruch auf Krankengeld verloren, erhalten für den Fall der Krankheit verfallene Krankentafeln bis zur Dauer von 13 Wochen ärztliche Behandlung im gleichen Umfang wie Versicherte; von den Kosten für Arznei und Heilmittel wird die Hälfte erstattet (Familienhilfe). Als Kinder gelten auch die unehelichen Kinder eines männlichen Versicherten, wenn seine Ehegattin feststeht; die unehelichen Kinder einer Versicherten; die Stiefkinder und die Kinder, wenn sie vor Eintritt des Versicherungsfalles von dem Versicherten überwiegend unterhalten worden sind. Die Krankenpflege kann die Dauer der Familienunterstützung bis auf 26 Wochen erweitern und sie auf sonstige Angehörige erstrecken, die mit dem Versicherten in häuslicher Gemeinschaft leben, von ihnen ganz oder überwiegend unterhalten werden und sich im Inland aufhalten. Sie kann bestimmen, daß für Kinder aber auch bestimmten Altersgrenze ein Anspruch nicht besteht, daß bis zu 70 Prozent der Kosten der Arznei und Heilmittel erstattet werden sowie die Hälfte der Kosten für Arznei und Heilmittel. Die Familienunterstützung wird durch einen Bescheid der Familienhilfe bestätigt; sie kann ferner Familienunterstützung oder an ihrer Stelle einen Zuschuß zur Krankenpflege und den Versicherten eine Beihilfe zum Lebensunterhalt anerkennen. (§ 190a).

Der Anspruch auf Krankengeld ruht, so lange die Arbeitsunfähigkeit der Höhe nach gemindert wird; dies gilt nicht, wenn die Besserung innerhalb einer Woche nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit erfolgt. (§ 190b).

Die Kosten der Familienunterstützung und des Zuschusses zum Lebensunterhalt sind in gleicher Weise zu berechnen, wie die Kosten der Krankenpflege. Er darf das Maß des Notwendigen nicht überschreiten, bei einer Behandlung, die nicht mehr als notwendig ist, abnehmen. Die Familien-

unterstützung nach Art und Umfang wirtschaftlich zu verordnen und auch sonst bei Erfüllung der ihm obliegenden Verpflichtungen die Rasse vor Augen zu haben, als die Natur seiner Dienstleistungen es zuläßt. Die Familienunterstützung über die Arbeitsunfähigkeit und ihre Dauer ist unter gewissenhafter Würdigung der maßgebenden Verhältnisse anzusetzen. Der Arzt, der die nach den Umständen erforderliche Sorgfalt an der Hand hat, daß der Rasse den daraus entstehenden Schaden zu erfassen.

Die Kosten sind verpflichtet, die Familienunterstützung des bedürftigen Kindes über die Arbeitsunfähigkeit und seine Verordnungen, insbesondere so weit sie ärztliche Sachleistungen betreffen, in den erforderlichen Fällen durch einen anderen Arzt (Vertretungsarzt) rechtsseitig nachprüfen zu lassen. (§ 190b Abs. 2).

Sehr einsehend ist, daß die Versicherungsbeiträge nur dann über 6 Prozent des Grundlohns erhöht werden dürfen, wenn es ent-

weder zur Deckung der Regelleistungen notwendig ist oder Arbeitgeber und Versicherte im Hinblick auf einen künftigen Arbeitsvertrag den Beschluß fassen; dieser lag die Grenze erst bei 7½ Prozent des Grundlohns (Paragraph 188). Die neue Bestimmung bedeutet eine Herabsetzung der freiwilligen Beiträge der Krankenkassen, d. h. der Krankentafel, was bekanntlich eine erhebliche Verbesserung ist. Die Krankentafeln sind verpflichtet, binnen einer Frist von drei Monaten nach dem Inkrafttreten der Verordnung — also bis 1. Oktober — die Beiträge neu festzusetzen. Kommt innerhalb dieser Frist ein Beschluß nicht zustande, so steht das Oberverwaltungsamt den Beitrag fest.

Sarrafani kommt nach Wuppertal.

Der bekannte Jirkus Sarrafani — von seinem letzten Aufenthalt hier noch in bester Erinnerung — kommt in den nächsten Wochen wiederum zu einem Gastspiel nach Wuppertal. 200 Wagen befördern das lebende und tote Inventar des großen Unternehmens. 800 Menschen aus aller Herren Länder und mehr als 500 Tiere aus allen Weltteilen leben in dieser Jirkusstadt.

Die Stadtverordneten-Sitzung abgefragt

Keine Stimmung im Hauptausschuß für die Steuervorlagen. Vertagung bis nach den Wahlen.

In der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses, die unter dem Vorsitz des Beigeordneten Dr. Reichen statthabte, erläuterte Beigeordneter Dr. Reiche die Notwendigkeit der Erhöhung der Biersteuer und der Einführung der Getränkesteuer. Er betonte dabei, daß die Verwaltung unbedingt Wert darauf legen müsse, die neuen Steuern möglichst sofort (zum 1. September 1930) durchzuführen, da die durch die Wohlfahrtsausgaben hervorgerufene schlechte Finanzlage der Stadt die Vereindebnung neuer Geldmittel sehr notwendig mache. Von einigen Stadtverordneten wurde hervorgehoben, daß es nicht vorauszufragen sei, ob nicht in einigen Wochen nach der Reichstagswahl, falls die Notverordnungen nicht genehmigt werden, andere Beschlässe zu fassen seien. Deshalb sei eine Vertagung bis nach den Wahlen zweckmäßig. Auch sei zu wünschen, demnächst von der Verwaltung eine Vorlage über das gesamte Defizit zu erhalten, um dann gleichzeitig auch über die Erhöhung der anderen Steuern zu beraten. Die Mehrheit des Ausschusses beschloß dementsprechend die Vertagung der Steuervorlagen.

Nach einem Bericht des Beigeordneten Dr. Reiche stimmte der Hauptausschuß folgenden Einheitsbeschlüssen zu:

Straßenentwässerungsanlagen:

Bisher: Barmen 35 RM. für 1 Meter Grundstücksfront, Elberfeld 30 RM. für 1 Meter Grundstücksfront. Vorschlag für die neuen Sätze: 30 RM. für 1 Meter Grundstücksfront.

Straßenunterhaltung:

Bisher: Barmen: die wirklich entstandenen Kosten wurden Ende jedes Jahres festgestellt und auf die Anlieger umgelegt; Elberfeld: als Erfahrungssätze: a) bei gepflasterten Straßen 60 Rpfg. pro qm jährlich; b) bei gepflasterten Straßen 40 Rpfg. pro qm jährlich; Vorschlag für die neuen Sätze: a) bei gepflasterten Straßen 40 Rpfg. pro qm jährlich; b) bei gepflasterten Straßen 25 Rpfg. pro qm jährlich.

Die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hatte folgenden Antrag vorgelegt:

„Arbeitsbeschaffungs-Programm“.

Die Stadtverwaltung wird ersucht, nicht nur die bei der Staatsberatung gestrichenen Unterhaltungsarbeiten zur Ausführung zu bringen, sondern auch ein großzügiges Arbeitsprogramm vorzubereiten. Die Zahl der Wohlfahrts-Erwerbslosen beim städtischen Wohlfahrtsamt ist bereits

auf 5900 gestiegen, so daß die gemeindliche Arbeitsbeschaffung dringend notwendig geworden ist.

Besonders geeignet sind Arbeiten, bei denen der Lohnanteil groß ist, Erdbewegungen usw. So die notwendigen Begebauten auf dem städtischen Gelände zwischen Düsseldorf- und Industriestraße und zwischen Rutenberg und Kohlsfurt. Hier wäre der Lohnanteil etwa 90 Prozent, sonstige Unkosten 10 Prozent, und Beschäftigungsmöglichkeit für über 200 Arbeiter während sechs bis sieben Monaten. Durch die Jungarbeitsnahme von weiteren ähnlichen Arbeiten (Berge, Spielplätze, Planierungen) kann die Zahl der Arbeiter auf 1000 bis 2000 erhöht werden.

Die Mittel hierfür müssen bereitgestellt werden. Wie ist die finanzielle Auswirkung? 1000 Wohlfahrtsunterstützungsempfänger kosten für 52 Wochen an Vorunterstützungen und sonstigen Leistungen rund 1 Million Mark. Lohn und Unkosten für 26 Wochen betragen rund 650 000 RM. Dadurch würde für die Stadt Werte geschaffen ohne Mehraufwendung, wie auch die Beschäftigten 26 Wochen lang ein höheres Einkommen als die Wohlfahrtsunterstützung haben würden.

Für Arbeiten, bei denen Lohnanteil und sonstige Unkosten (Material) etwa gleich sind: Anlegung fertiger Straßen und dergleichen, mühten die Mehrkosten besonders bedacht werden. Für einzelne Projekte sind aber, soweit bekannt, bei der Stilllegung der Arbeit die nötigen Materialien bereits beschafft gewesen und stehen somit zur Verfügung. Bei einem Projekt für eine halbjährige Beschäftigung für 1000 Arbeiter würde der Lohnanteil, wie schon gesagt, 650 000 Mark ausmachen, von dem gleichen Betrage für Material könnten 250 000 Mark aus erparter Unterstützung beschafft werden, der Rest von 400 000 Mark würde besonders zu bewilligen sein.

Wenn die dazu notwendigen Mittel aus Anleihen genommen, dann würden die 400 000 RM. rund 10 Prozent an Verzinsung und Tilgung, also jährlich 40 000 Mark erfordern. Dafür wäre ein Verbot für die Stadt von 1 300 000 Mark geschaffen. Ferner: beantragen wir, die verschiedenen zurückgestellten Projekte, über die bereits Beschluß gefaßt ist, in Angriff zu nehmen und dafür die erforderlichen Mittel bereit zu stellen. Die Verwaltung sagte zu, ein Arbeitsbeschaffungsprogramm auszuarbeiten, das nach Beratung in den zuständigen Ausschüssen der nächsten Stadtverordneten-Sitzung vorgelegt werden soll.

Die nächste Stadtverordneten-Sitzung findet nicht, wie ursprünglich vorgesehen, am Freitag dem 29. August statt, sondern voraussichtlich Mitte September.

Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!

Ein mutiger Schiffsfunktor des englischen Dampfers „Tahiti“ hat gezeigt, wie man dieses Sprichwort betreibt. Er hat noch drei Minuten vor Sinken des Schiffes, also zu einer Zeit, da die Passagiere und Mannschaften schon längst in den Rettungsbooten saßen, die neuesten Dagebalk-Resultate drahtlos entgegengenommen. Als sich das Schiff dann auf Schiffsseite gelegt hatte, sprang er als letzter Mann ins Rettungsboot und erzählte seinen Kollegen die Resultate, die über eine derartige Kraftanstrengung nicht wenig erstaunt waren.

Wenn diese Art von Ruhe auch etwas übertrieben scheint, so wäre es doch gerade in heutiger Zeit sehr angebracht, wenn die Menschen etwas von jener Ruhe sich zu eigen machen wollten. Überall ist der Wahlskampf entbrannt, die Menschen werden mit jedem Tage nervöser und viele sind nahezu daran, den Kopf zu verlieren. Man sollte überall Plakate hängen lassen: „Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!“ Man sollte es allmählich jedem Wahlkampfbesucher und Wahlwütigen aufs neue einimpfen, daß diese Ruhe die einzige Voraussetzung ist für den legalen Ablauf des Wahlkampfes.

Und was für die Wahl gilt, das gilt auch für den täglichen Daseinskampf. Es ist die Tragik des menschlichen Schicksals, daß es im Leben nie so glatt geht, wie man es sich erträumt und schließlich Schwierigkeiten sind da, um überwunden zu werden! Jeder einzelne von uns kann von einem wirtschaftlichen Schlag heimgesucht werden, kann kummer und Mangel innerhalb seiner Familie haben, dagegen gibt's nur ein Serum, und das heißt Ruhe! Man soll sich bei jedem Ereignis darüber klar werden, daß Dinge kommen können, die noch viel schlimmer sind, soll nicht den Kopf hängen lassen, sondern aufrecht gehen, soll vor allem aber die Ruhe nicht verlieren. Denn „Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!“

Der Spartrieb im Bergischen

Die Statistik des Verbandes der Rheinisch-Westfälischen Sparkassen ordnet nach der Monatsbilanz vom 30. Juni d. J. die Sparkassen des Bergischen Landes wie folgt:

Bezeichnung der Sparkasse	Spareinlagen		Giroeinlagen u. Depositen		Sal.
	RM.	Kont. d. d. d.	RM.	Kont. d. d. d.	
B.-Barmen-Stadt	38 273	53 103	10 463	4 295	48 736
B.-Elberfeld-Stadt	41 474	51 035	3 300	2 418	44 774
Zollingen-Stadt	33 823	16 174	4 231	4 725	38 054
Remscheid-Stadt	12 808	16 085	3 124	2 492	15 332
B.-Rohr-Stadt	5 065	6 235	908	458	5 973
B.-Gronenberg-Stadt	4 083	3 670	377	490	4 460
B.-Höhscheid-Stadt	3 552	4 129	804	694	4 356
Wuppertal-Stadt	3 233	4 786	395	378	3 628

Vor Wuppertal-Barmen rangieren noch in der Rheinprovinz die Städte Köln (Stadt und Kreis), Essen-Ruhr, Düsseldorf und Duisburg. Steht man die Ergebnisse der 5 im Stadtverband Wuppertal in der Vereinigung begriffenen Sparkassen zusammen, so ergeben sich folgende Zahlen gegenüber diesen anderen Großsparkassen:

Bezeichnung der Sparkasse	Spareinlagen		Giroeinlagen u. Depositen		Sal.
	RM.	Kont. d. d. d.	RM.	Kont. d. d. d.	
Köln-Stadt	181 884	227 169	49 988	19 332	231 872
Essen-Stadt	106 328	141 893	16 320	10 661	122 648
Düsseldorf-Stadt	100 591	124 185	16 428	10 012	117 019
Köln-Kreis	97 287	81 125	25 467	9 940	112 754
Wuppertal-Stadt	92 447	118 192	15 852	8 355	108 299
Duisburg	39 164	59 843	13 949	4 844	53 113

Bänke vom Sahnberg.

Warum macht der Neubau der Feuerwehrröhre so langsame Fortschritte? — Kritik am neuen Fahrgeleisdiarier der Wuppertaler Bahnen.

Im Sahnberger Bürgerverein wurde gestern der bisherige Vorstand mit dem Apotheker Franz Hamelmann als Vorsitzender wiedergewählt. Die nahezu einstimmige Wahl aller bisherigen Mitglieder bedeutete eine Vertrauensstärkung für den bisherigen Gesamtvorstand. Eine lebhafte Aussprache rief die Frage der

Gestaltung eines einfachen Bürgerbeiges in der Sahnbergerstraße hervor. Die Straße ist vor einigen Jahren reguliert und als Durchgangsstraße für den Verkehr nach Remscheid und Zollingen mit neuem Granitpflaster versehen worden, so daß sie in ihrer jetzi-

Reste-Tage

28. Donnerstag
29. Freitag
30. Samstag

S. & R. Wahl

Donnerstag, 27. August

Redner: die Deutschnationalen Mittelstandsführer und Landtagsabgeordneten
Willy. Jaeger-Celle; Joh. Janssen-Barmen; Dr. Weisemann-Kemscheid.
Deutschnationale Volkspartei, Wuppertal.

Letting!

Werner Nolte
Lotte Nolte geb. Hösterey
Vermählte.

Bonn 28. August 1930. Elberfeld
Herwarthstraße 23 Vereinstraße 9

Goar Goedert
Elisabeth Goedert geb. Greven
Vermählte.

Elberfeld St. Goar
Ronsdorferstr. 58
28. August 1930.

Harold
Walter Johann
Helmrich

Die glückliche Geburt ihres
Sohnes

zeigen in dankbarer Freude an

Dr. med. Hugo Aldegarmann
und Frau Anni geb. Kellner.

Bad Lipspringe, August 1930.

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gestern abend entschlief nach langem,
schwerem Leiden mein lieber Mann, unser
guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Gerhardt

im Alter von beinahe 53 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Karl Gerhardt
Alma geb. Meiskotte

Walter Gerhardt
Paul Gerhardt.

Barmen, den 27. August 1930.

Die Beerdigung findet am Freitag 29. Aug.,
nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des Unter-
barmer Friedhofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige
erhalten haben, so bitten wir, diese als solche
zu betrachten. 243d

Ich will auch tragen bis ins Alter
und bis ihr grau werdet. Jes. 46, 4.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse
verschied nach langem Leiden an seinem 75. Ge-
burtstage mein lieber Mann, unser guter Vater,
Schwiegervater, Schwager und Onkel

Carl Grah.

In tiefer Trauer:
Anna Grah geb. vom Feld
und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld (Königstr. 166), Köln, So-
lingen, den 27. August 1930.

Die Beerdigung findet am Samstag 30. Aug.,
nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Fried-
hofes an der Hochstr. aus statt. k5816

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Arbeit war dein ganzes Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
War dein höchstes Glück.

Heute morgen 11¼ Uhr entschlief nach
kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau,
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter und Tante

Frau Friedrich Bärenfänger

Emma geb. Suppes

im Alter von 57 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Opphoferstr. 24a), Gel-
senkirchen, Haan, Barmen, 26. Aug. 1930.

Die Beerdigung findet am Freitag 29. Aug.,
nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Fried-
hofes in der Varrebeck aus statt.

Haltet mich nicht auf, denn der Herr
hat Gnade gegeben zu meiner Beise,
lasst mich, daß ich zu meinem Herrn
ziehe. 1. Moses 24. Vers 26.

Heute morgen 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem,
schwerem Leiden mein lieber Mann, mein treusorgender
Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr
Otto Borner

im Alter von 57 Jahren 4 Monaten.

In tiefer Trauer:

Wwe. Otto Borner

Cläre Blasberg geb. Borner

Arthur Blasberg.

Wuppertal-Wichlinghausen (Weststr. 40), 26. Aug. 1930.

Die Beerdigung findet am Freitag 29. August 1930, nachm.
3 Uhr, von der Friedhofskapelle an der Friedhofstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so
bitten wir, diese als solche zu betrachten. 203d

Gestern morgen entschlief unerwartet nach schwerem
Leiden mein lieber Teilhaber

Herr
Otto Borner.

Ich verliere in dem Entschlafenen nicht nur den Mit-
gründer der Firma, der in rastloser Tätigkeit seine ganze
Kraft und seine Gesundheit für die Weiterentwicklung
unseres Geschäftes eingesetzt hat, sondern vor allen Din-
gen auch einen treuen Freund, dessen vornehme und herz-
liche Art unserer Zusammenarbeit besondere Innigkeit
verlieh.

Ich werde das Andenken des lieben Verstorbe-
nen ehren, indem ich unser gemeinsames Werk in seinem
Geiste fortsetze.

Albrecht Kötting

I. Fa. Borner & Kötting G. m. b. H.

Wuppertal-Wichlinghausen, den 27. August 1930.

Heute morgen verschied nach kurzem, aber schwerem
Leiden, jedoch plötzlich und für uns alle ganz unerwartet
unser allverehrter Chef

Herr
Otto Borner.

Wir verlieren in ihm einen überaus gütigen Chef, der
uns in jeder Lage ein treuer Freund und Berater war.
Durch seine rastlose Tätigkeit mit dem vollen Einsatz sei-
ner Kraft war er uns stets ein leuchtendes Vorbild treuester
Pflichterfüllung und Arbeitsamkeit. Das Andenken an den
lieben Entschlafenen wird uns immer unvergesslich sein.

Die Angestellten, Meister, Arbeiter
und Arbeiterinnen

der Fa. Borner & Kötting G. m. b. H.

Wuppertal-Wichlinghausen, den 26. August 1930.

Plötzlich und unerwartet verschied heute
vormittag 7¼ Uhr mein lieber Vater, Schwie-
gervater, Großvater, Bruder, Schwager und
Onkel

Herr Emil Dittert

im 69. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Familie Wilhelm Dittert.

Wuppertal-Elberfeld (Viehstr. 63),
den 25. August 1930.

Die Beerdigung findet Donnerstag 28. Aug.,
vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Fried-
hofes am Bretchen aus statt.

Zurückgekehrt
Dr. med. H. Köster
"acharzt für Haut- und Hautkrankheiten
Barmen, Fritz-Ebertstr. 2

Zurück
Dr. W. Eigen
Zahnarzt
Barmen-R.

Statt besonderer Anzeige.

Was ich tue, das weißt du jetzt nicht, du wirst es
aber hernach erfahren. Joh. 13, 7.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief nach
kurzem, schwerem Kranksein, an den Folgen eines Un-
glücksfalles, mein lieber, guter Mann, unser treuer Vater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Elbrechter
Rektor I. R.

im 68. Lebensjahre.

Auguste Elbrechter geb. Breuer

Else Elbrechter, Diakonisse

Dr. Hellmuth Elbrechter u. Frau

Trutz geb. Nobiling.

Elberfeld (Kruppstr. 80), Hilden, Berlin, Düsseldorf,
den 26. August 1930.

Die Beerdigung findet Freitag 29. August, nachm. 3 Uhr,
von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme
beim Hinscheiden meiner unvergesslichen Frau sage ich hier-
durch allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbeson-
dere Herrn Pastor Gronemeyer für seine trostreichen Worte
sowie dem M.G.V. Augusta und dem Reichsverband deutscher
Obst- und Gemüsehändler, Ortsgruppe Elberfeld, sowie den
Hausbewohnern meinen tiefempfundenen Dank.

Wilhelm Kollbach.

Heute mittag 1¼ Uhr entschlief sanft
nach langem, schwerem, mit großer Geduld
ertragenem Leiden, jedoch plötzlich, meine
liebe Frau, unsere geliebte, gute, treusor-
gende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau August Noreikat

Emma verw. Hochstrate
geb. Remscheid

im Alter von 63 Jahren, im festen Glauben
an ihren Erlöser.

Um stille Teilnahme bitten:

August Noreikat

Fritz Hochstrate u. Frau

Bertha geb. Arndt

Albert zur Löwen u. Frau

Erika geb. Hochstrate

Hellmuth Hochstrate u. Frau

Auguste geb. Lache

Martha Noreikat

und 3 Enkel.

Wuppertal-Elberfeld (Paradestr. 57), Land-
weh., den 26. August 1930.

Die Beerdigung findet am Freitag, 3½ Uhr,
von der Friedhofskapelle der Baptistengemeinde
am Platz der Republik aus statt.

**Familien-
Anzeigen**

Verlobungs-
Vermählungs-
Geburts-
und
Todes-
Anzeigen

finden weiteste
Verbreitung
durch den

**General-
Anzeiger**
der Stadt
Wuppertal

**Besser schlafen heisst
besser
leben!**

**Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie ewig neu:
Erst kauft man billige Betten
Und nachher kommt die Reu'**
**Deshalb kauft jede gute Hausfrau
nur gute Betten**

Zum guten Bett
gehört ein gutes
Kopfkissen. Das
beste Kissen ist
das patentierte
**Ballen-
kissen**
(D. R. P. 473080)

Von der Reise zurück
Dentist Vorberg
Unterbarren.
Sprechstunde von 9-6 Uhr durchgehend.

Zurück
Leo Jorde, Dentist
staatl. geprüft, Elberf., Hofkamp 22,
Ecke Luccastr. Fernspr. 276 21.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 200 — 1930

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Mittwoch, 27. August

Der Verband der Bergischen Industrie- und Handelskammern zum Handelsklassengesetz.

Auf Veranlassung der I. H. K. Düsseldorf und mit Beteiligung der Wuppertaler und Solinger Handelskammern fand in der Düsseldorf-Kammer eine Aussprache über den Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Marktverhältnisse für deutsche landwirtschaftliche Erzeugnisse (Handelsklassengesetz) statt. Auf Grund eingehender Erörterung wurde folgende Entschließung angenommen:

„Der Verband der Bergischen Industrie- und Handelskammern äußert zum Entwurf des Handelsklassengesetzes schwerwiegende Bedenken. Er warnt mit Rücksicht auf die Wirtschaft sowie auf die Allgemeinheit dringend vor einer unüberlegten gesetzlichen Regelung, deren Wirkung auf Handel, Industrie und Verbrauch nicht zu übersehen ist. Vor allem wendet der Verband sich gegen die übertriebene Behandlung dieses Entwurfs und die völlig unzureichende Anhörung der sachkundigen Wirtschaftskreise. Wenn die Standardisierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch ein Gesetz gefördert werden soll, so erwartet der Verband unbedingt, daß ein Gesetz von so allgemeiner Bedeutung und großer Tragweite mit den gesetzlichen Berufsvertretungen und den beteiligten Wirtschaftsorganisationen sorgfältig vorbereitet, daß die Einwirkung des Staates auf das unerläßlich notwendige Maß beschränkt und der Erzeugung wie dem Handel die freie selbständige Betätigung gelassen wird. Zur gründlichen Prüfung der Gesetzesvorlage ist das Hinausschieben jeglicher Entscheidung hierüber sowie eine vorläufige Anhörung der beteiligten Kreise dringend nötig.“

Rheinische Pianofortefabriken A. G. vorm. C. Mand in Koblenz. — Vorläufig keine Liquidationsausschüttung. Durch die Zahlungseinstellung der Deutschen Pianofortefabriken A. G. Mand in Mitleidschaft gezogen worden. Die Vermögensbestände und Verbindlichkeiten der Gesellschaft gingen zu Beginn dieses Jahres an die neugegründete Deutsche Pianofortefabriken A. G. gegen Gewährung von Aktien des neuen Unternehmens über. Man wird, wie wir hören, nun damit rechnen müssen, daß vorläufig keine Liquidationsausschüttung an die Aktionäre erfolgen kann, trotz der im vergangenen Jahr erfolgten Zusammenlegung des A.-K. im Verhältnis 3:1 von 750.000 RM. auf 200.000 RM. und trotzdem das Koblenzer Unternehmen fast völlig schuldenfrei ist.

Fester.

Aufbörsen des Amsterdamer Angebots. — Ausländische, angeblich amerikanische Käte in Kabel- und Gasaktien. — Deckungen der Spekulation. — Erste Notiz für Rumänische Monopolanleihe: 82 Geld.

WG. Berlin, 27. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Börse begann in nicht ganz einheitlicher, aber überwiegend fester Haltung, wobei freilich die Reportzuschläge für Ende September zu berücksichtigen sind. Beruhigend wirkte vor allem die Tatsache, daß nicht bloß New York gestern fest verkehrt hatte, sondern auch die Amsterdamer Börsenkrisis einstweilen überwunden zu sein scheint. Jedenfalls kam heute keinerlei holländisches Angebot an den heimischen Markt. Anscheinend hat auch das Dementi des Leiters der British Foreign and Colonial Corporation bezgl. der ihm nachgesagten Finanzschwierigkeiten günstigen Eindruck gemacht. Neue amerikanische Kaufaufträge für Kabelaktien (Feltel Guilleaume, Deutsche Kabel und Vogel Telegraphendrahth) und auch für Gasaktien sollen vorliegen. Die Spekulation nahm daraufhin Deckungen vor, die hauptsächlich Papieren mit

internationalem Markt zugute kamen. Den Geldmarkt beurteilte man so zuversichtlich, daß man für den bevorstehenden Börsenanstieg keinerlei Schwierigkeiten befürchtete. Angesichts des Wieder-auflebens der englischen Diskontierungen hält man auch eine neue Reichsbankdiskontierungsmäßigung nicht für ganz ausgeschlossen. Auch die Nachricht von den deutsch-englischen Kohlenverhandlungen wurde hier günstig aufgenommen, obwohl man die Aussichten einer deutsch-englischen Kohlenverständigung einstweilen sehr zurückhaltend beurteilt.

Im weiteren Verlaufe war die Börse noch immer fest und teilweise auch etwas lebhafter. Besonders Kabelaktien stiegen weiter.

Der Kassamarkt war leicht abgeschwächt. Der Unnotierte Markt war freundlich.

Auf dem Geldmarkt macht sich die Ultimovorsorgung nicht besonders stark bemerkbar. Tagesgeld deshalb kaum verändert mit 2 bis 4, Monatsgeld 4,25 bis 5,25, bankierte Warenwechsel 3,60, Privatkredit 3,12 Prozent für beide Sichten.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas schwächer mit 4,1863—68, London-New York etwas fester mit 4,8695, London-Paris 123,77, London-Mailand 92,97, schwach wieder Spanien gegen London mit 45,80.

Gegen den Schluß blieb die Börse freundlich, obwohl sich die allerhöchsten Tageskurse infolge von Gewinnmitnahmen nicht voll zu behaupten vermochten.

Berliner Freiverkehrskurse vom 27. August.

Adler Leder 24,00	Bochheimer 160	Stewer	Saliterra 135
Adler Leder 24,00	Bochheimer 160	Stewer	Saliterra 135
Adler Leder 24,00	Bochheimer 160	Stewer	Saliterra 135
Adler Leder 24,00	Bochheimer 160	Stewer	Saliterra 135
Adler Leder 24,00	Bochheimer 160	Stewer	Saliterra 135

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 27. August.

Bankverein 116,12	116,12	Farmen-Industrie 151,75	151,75
Bankverein 116,12	116,12	Farmen-Industrie 151,75	151,75
Bankverein 116,12	116,12	Farmen-Industrie 151,75	151,75
Bankverein 116,12	116,12	Farmen-Industrie 151,75	151,75
Bankverein 116,12	116,12	Farmen-Industrie 151,75	151,75

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank 248,00	248,00	Mix & Genest	—
Reichsbank 248,00	248,00	Mix & Genest	—
Reichsbank 248,00	248,00	Mix & Genest	—

Düsseldorfer Terminkurse vom 27. August.

Barmer Bankverein 116 G	116 G	(116 G)	—
Barmer Bankverein 116 G	116 G	(116 G)	—
Barmer Bankverein 116 G	116 G	(116 G)	—
Barmer Bankverein 116 G	116 G	(116 G)	—
Barmer Bankverein 116 G	116 G	(116 G)	—

Amthliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 4 Proz.		Lombardzinsfuß 5 Proz.			
zur drücklichen Auszahlung	Disk. %	27. August		28. August	
		Gold	Brief	Gold	Brief
Spaniens Alres 1 Peso	5	1.512	1.516	1.512	1.516
Australien 1 kan. Doll.	—	4.185	4.193	4.185	4.193
Japan 1 Yen	—	2.066	2.070	2.066	2.070
Ägypten 1 Ägypt. Pf.	—	20.88	20.92	20.88	20.92
Constantinop. 1 Fr.	—	30.367	30.407	30.367	30.407
England 1 £ St. S.	—	4.1823	4.1905	4.183	4.191
Maritima 1 Dollar	2,5	3.079	3.081	3.079	3.080
Montevideo 1 Peso	—	0.379	0.381	—	—
Paraguay 1 Goldpeso	—	3.447	3.453	3.427	3.433
Russland 100 Goldrub.	3	168.50	168.84	168.33	168.87
Schweden 100 Drachmen	10	5.435	5.445	5.435	5.445
Schweden 100 Belga	2,5	58.475	58.535	58.475	58.525
Schweden 100 Kronen	—	2.496	2.500	2.498	2.504
Schweden 100 Pengl.	—	73.735	73.815	73.735	73.815
Schweden 100 Kronen	4,5	81.82	81.82	81.82	81.82
Schweden 100 Mk.	—	10.536	10.546	10.536	10.546
Schweden 100 Lire	5,5	21.91	21.95	21.91	21.95
Schweden 100 Din.	7	7.425	7.439	7.428	7.442
Schweden 100 Litas	—	41.77	41.85	41.76	41.84
Schweden 100 Mark	4	112.14	112.36	112.17	112.39
Schweden 100 Escudo	8	18.12	18.86	18.82	18.86
Schweden 100 Kron.	4,5	112.13	112.36	112.12	112.34
Schweden 100 Fr.	2,5	16.45	16.49	16.456	16.493
Schweden 100 Kronen	4	12.415	12.436	12.419	12.439
Schweden 100 Isländ. K.	—	92.08	92.08	92.08	92.25
Schweden 100 Latta	—	80.66	80.92	80.67	80.83
Schweden 100 Pfenn.	2,5	81.30	80.46	81.32	81.48
Schweden 100 Lira	10	3.032	3.038	3.032	3.038
Schweden 100 Pesetas	3,5	44.21	44.29	45.40	45.50
Schweden 100 Kronen	10	112.48	112.70	112.49	112.71
Schweden 100 Kronen	8	111.56	111.58	111.59	111.61
Schweden 100 Schill.	5,5	59.12	59.34	59.135	59.35

Zürcher Devisen vom 27. Aug. Paris 3024, London 2505, New York 314,50, Belgien 7195, Italien 3694,75, Spanien 5475, Holland 207,27, Berlin 122,85, Wien 727, Stockholm 138,35, Oslo 17,35, Kopenhagen 137,90, Sofia 373, Prag 1526, Warschau 5770, Budapest 9021,50, Belgrad 912,87, Athen 688, Konstantinopel 244, Bukarest 306,75, Helsingfors 1295, Buenos-Aires 196, Japan 254,25.

Amsterdamer Devisen vom 27. Aug., 10.40 Uhr. Berlin 3027,50, London 3021,15, New York 314,50, Paris 3024,75, Belgien 7195, Italien 3694,75, Spanien 5475, Holland 207,27, Berlin 122,85, Wien 727, Stockholm 138,35, Oslo 17,35, Kopenhagen 137,90, Sofia 373, Prag 1526, Warschau 5770, Budapest 9021,50, Belgrad 912,87, Athen 688, Konstantinopel 244, Bukarest 306,75, Helsingfors 1295, Buenos-Aires 196, Japan 254,25.

Londoner Devisen vom 27. Aug. New York 314,50, Paris 3024,75, Belgien 7195, Italien 3694,75, Spanien 5475, Holland 207,27, Berlin 122,85, Wien 727, Stockholm 138,35, Oslo 17,35, Kopenhagen 137,90, Sofia 373, Prag 1526, Warschau 5770, Budapest 9021,50, Belgrad 912,87, Athen 688, Konstantinopel 244, Bukarest 306,75, Helsingfors 1295, Buenos-Aires 196, Japan 254,25.

Montreal 486,50, Amsterdam 1208,75, Paris 123,77, Brüssel 348,27, Italien 9297, Berlin 3039, Schweiz 2505, Spanien 4580, Kopenhagen 1816,25, Stockholm 1810,25, Oslo 1816,25, Lissabon 108,25, Helsingfors 193,42, Prag 164,05, Budapest 2777, Belgrad 274,25, Sofia 670,50, Rumänien 816,50, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3445, Warschau 4341, Buenos-Aires 4056, Rio de Janeiro 439, Yokohama 2407, Montevideo 4060, Buenos auf London 4056, Rio auf London p. 90 Tage 462 bis 468, London auf Bombay 1576.

Wechselkurse in Südamerika vom 26. August.

Buenos Aires (Kabel) 40 1/2 Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) 3,44 Mk. für 1 Goldpeso
New York (Kabel) 12 1/2 Goldpeso für 100 U.S.-D.
Rio de Janeiro (Kabel) 4 1/2 Pence für 1 Milreis
Santiago (Kabel) 10 1/2 Milreis für 1 U.S.-D.

Warenmärkte.

Newyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 26. Aug. Schluß. Loco 117 1/2, Sept. 117 1/2, alte, Okt. 116 1/2, alte, 114 1/2 bis 114 3/4, neue, Nov. 117 1/2, alte, 116 1/2, neue, Dez. 118 1/2, alte, 119 bis 60, neue, Jan. 119 1/2, alte, 118 1/2, neue, Febr. 117 1/2, neue, März 118 1/2, neue, April 119 1/2, neue, Mai 120 bis 120 1/2, neue, Juni 120 1/2, neue, Juli 121 1/2 bis 18, neue, — Stetig.

Bremer Baumwollkurse vom 27. August.

Liverpooler Notierungen für Sekalaris u. Upper F. G. F. vom 27. Aug. Anfang. Dez. 730, Febr. 733, März 797, April 760, — Kaum stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 27. Aug. Anfang.

Okt. 614 bis 616, Dez. 621 gehandelt, Jan. 624 bis 625, Mai 643 gehandelt, Juli 648 gehandelt. — Tagesimport 1700, — Ruhig.

Aegyptische Baumwollkurse. Alexandria, 27. Aug. Anfang.

Okt. Ashm. 1347, Nov. Sak. 2023, Dez. Ashm. 1875, Jan. Sak. 2055.

Londoner Kautschuk vom 27. Aug. Anfang.

Plantagenere Standard: Loco 4,75 Wert, Smoked Ribbed sheets: Loco 4 1/2, Wert, Sept. ditto Wert, Okt.-Dez. 4 1/2, Wert, Jan.-März 5,12 Wert, April-Juni 5 1/2, Wert. — Tendenz: Ruhig.

Hamburger Kaffeeterminkurse vom 27. Aug. Sept.

29,75 B 29 G, Dez. 28 B 27,75 G, März 27,50 B 27 G, Mai 27,25 B 26,75 G, 27,25 bez., Juli 27 B 26,50 G. — Wetter heiter.

Kölnener Produktenbörse vom 26. August 1930.

Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln. Weizen inl. 25,50 bis 25,75, dito ausl. 25 bis 24,25. Roggen inl. 15,75 bis 16, dito ausl. 15,75 bis 16,75. Hafer inl. 15,75 bis 16, dito ausl. 15,75 bis 16,75. Wintergerste inl. 22, Futtergerste ausl. 21,50 bis 22,50. Winterweizen inl. 20,50 bis 21, grober Mais 24,50 bis 25,50, Weizenmehl 70 Proz. mit Auslandsweizen 41, Roggenmehl 70 Proz. inl. 27,50 bis 28,50, dito mit Auslandsroggen 28,50, Roggenmehl inl. 22, dito von Auslandsroggen 28,50, Weizenkleie grobe (brutto mit Sack) 7,75 bis 10, Roggenkleie desgl. 7 bis 7,25, Bierschrot desgl. 10,50 bis 11,50, Leinkuchenmehl 30 Proz. desgl. 13,75 bis 14, dito 54 Proz. desgl. 14,75 bis 15, Sojabohnen (extrahiert) 46 Proz. desgl. 13 bis 13,25, Rapskuchen 38 Prozent 9,90, Palmkernkuchen lose 21 Prozent 10,75 bis 11,75, Zuckerschrottel lose 8,00 bis 8,50, Rohmelasse 5,50, Weizenheu inl. lose neu 4,00 bis 5,10, Kleeheu inl. lose 5,25 bis 6,75, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 1,70 bis 2,00, Weizenstroh gepr. desgl. 1,70 bis 2,00, Haferstroh gepr. desgl. 1,60 bis 1,80, — Stimmungsbericht: Getreide infolge ausstehender Nachfrage schwächer, Roggenmehl und Roggenmehl von Inlandsroggen auch williger, aber mit Auslandsroggen etwas teurer. Futtermittel und sonstiges ziemlich unverändert.

Kartoffelnotierungen (Großhandelspreise für 50 kg frei Köln). Es notierten: Rheinische und gelbe Kartoffeln 3,30 bis 3,40, rheinische lange gelbe (Nieren) Kartoffeln 4,40 bis 4,50, rheinische und pfälzische runde gelbe Kartoffeln 3,30 bis 3,40 RM.

Butternotierungen: Inl. Butter I. Güte 294, dito 2. Güte 284 RM. je 100 kg. (Erzeugerpreise ab Verladestation, ohne Verpackung.) Tendenz: Ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 26. August.

Weizen loco	26. 8.	27. 8.	still
Weizen loco	258,0—258,5	254,5—255,0	—
Weizen loco	258,0—258,5	254,5—255,0	—
Weizen loco	258,0—258,5	254,5—255,0	—
Weizen loco	258,0—258,5	254,5—255,0	—
Weizen loco	258,0—258,5	254,5—255,0	—

Berliner Metalle vom 27. August.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt p. 100kg	105,25
Raffinadekupfer, loco	97,50—99,50
Standardkupf. loco	93,00—95,50
Standardblei	35,50—36,50
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190,00
ditto in Walz- od. Drahtbarren	194,00
Reinnickel (98—99%)	54,00—57,00
Antimon, regulus	44,00—47,00
Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo	48,00—50,00
Gold im Feilverkehr per 10 Gramm	28,00—28,20
Platin im Feilverkehr per 1 Gramm	5,00—7,00

Amthliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 27. Aug. Kupfer: Aug. 96 B 93 G, Sept. 95,50, bez. 94 B 95,75 G, Okt. bis April 94 B 93,50 G, Mai 93,75 B 95,50 G, Juni und Juli 94 B 95,50 G. — Still.

Londoner Metallbörse vom 27. August.

Kupfer p. Kass. 46,81—46,87	Zinn Settelmetallpreis 133,50
Kupfer p. Kass. 46,81—46,87	Zinn Settelmetallpreis 133,50
Kupfer p. Kass. 46,81—46,87	Zinn Settelmetallpreis 133,50
Kupfer p. Kass. 46,81—46,87	Zinn Settelmetallpreis 133,50
Kupfer p. Kass. 46,81—46,87	Zinn Settelmetallpreis 133,50

Berliner Börse vom 27. August.

Einheitskurse	Bank-Aktion	Industrie-Papiere	Vorkehrs-Aktion
Einheitskurse	Bank-Aktion	Industrie-Papiere	Vorkehrs-Aktion
Einheitskurse	Bank-Aktion	Industrie-Papiere	Vorkehrs-Aktion
Einheitskurse	Bank-Aktion	Industrie-Papiere	Vorkehrs-Aktion
Einheitskurse	Bank-Aktion	Industrie-Papiere	Vorkehrs-Aktion

Die Ueberfremdung der deutschen Spiegelglasindustrie durch Belgien

Uebergang der Aktienmehrheit der Rheinischen Spiegelglasfabrik A.-G. zu belgischem Kapital

WG. Im Zusammenhang mit den Ausdehnungsbestrebungen der belgischen Spiegelglasgruppe S. A. des Glaciers de Saint-Roch in Avelal ist, wie wir hören, die Mehrheit des 6 Mill. RM. betragenden Aktienkapitals der Rheinischen Spiegelglasfabrik zu Eckamp bei Ratingen in den Besitz dieser belgischen Gruppe übergegangen. Belgisches Kapital war schon seit längerer Zeit in kleinem Umfange an der Rheinischen Spiegelglasfabrik beteiligt. Die Gruppe Saint-Roch scheint über diesen Erwerb noch weitere Pläne für die Ausdehnung ihres Einflusses auf die deutsche Spiegelglasfabrikation zu haben. Es ist von ihr zur Beschaffung der für die Expansion erforderlichen Gelder eine Anleihe von 20 Mill. Schweizer Franken aufgenommen worden.

Belgien hat seit vielen Jahren in den bei Aachen gelegenen großen Spiegelglasfabriken von St. Gobain einen bedeutenden Stützpunkt für diese Industrie in Deutschland. Darüber hinaus ist teils in Verbindung mit dem Verein Deutscher Spiegelglasfabriken als einer Untergruppe des Internationalen Spiegelglasverbandes in Brüssel durch Erwerb von Aktienmajoritäten Einfluss auf die deutsche Spiegelglasindustrie genommen worden. Man darf sagen, daß, auch wenn man den Umfang der nicht unter belgischem oder anderem fremden Einfluß stehenden Fabriken berücksichtigt, die deutsche Spiegelglasindustrie überwiegend von belgischen Interessen beherrscht wird.

Neue Millionen für das Baugewerbe.

Trotz der gegenwärtigen so schwierigen Wirtschaftsverhältnisse und der großen Arbeitslosigkeit schreitet die Bausparkasse Gemeinschaft Freunde Wüstenrot in Ludwigsburg erfolgreich weiter, teile sie doch dieser Tage wiederum mehr als 10% Millionen Reichsmark an 691 deutsche und österreichische Bausparer zu. Hier

mit und von der Gemeinschaft der Freunde im Laufe von 5 1/2 Jahren an insgesamt 9412 Bausparer Gesamtbeträge von 141,8 Millionen Reichsmark zum Bau oder Erwerb eines Eigenheimes sowie zur Hypotheken-Ablösung bereitgestellt worden. Dabei ist zu beachten, daß die Gemeinschaft der Freunde unkündbare Darlehen zu 4 Prozent Zins gegen eine entsprechende Lebensversicherung gibt.

Das Baugewerbe als Schlüsselgewerbe der Wirtschaft hat durch die starke Entwicklung des neuen Zweiges der Sparitätigkeit eine rege Belebung erfahren. Auch das Wuppertal ist an der Gemeinschaft beteiligt: rund 30 Wüstenroter Bausparer unserer Großstadt haben schon das Bausparkapital je nach dem Fortschreiten der Bauarbeiten zugeteilt erhalten.

Unter Eigentumsvorbehalt gekaufte Waren

fallen nicht unter die Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Sachschaden-Versicherung.

Der Kauf bzw. Verkauf von Waren unter Eigentumsvorbehalt bürgert sich in Deutschland immer mehr ein. Es dürfte wenig bekannt sein, wie sich dieser Eigentumsvorbehalt auf die Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Sachschadenversicherung auswirkt. Der § 2 der neuen Allgemeinen Feuerversicherungsbedingungen besagt, daß, soweit nichts anderes vereinbart ist, nur die dem Versicherungsnehmer gehörigen Sachen versichert sind. Eigentumsvorbehaltswaren oder aber Waren, für die eine Sicherungsberechnung besteht, gehören nicht dem Versicherungsnehmer, er hat sie vielmehr für fremde Rechnung auf Lager, mithin hat er auch im Schadensfall für diese Warenposten keinen Anspruch auf Entschädigung. Entsprechende Entscheidungen des Reichsgerichtes liegen nach dem Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen bereits vor.

Rasierklings-Industrieverband Solingen.

Der Verband hielt Montag seine zweite Vollversammlung ab. Der Vortrag eines Düsseldorf-Werfachaumanns über die Einzelpropaganda für

Rasierklings Räte eine eingehende Aussprache über die Möglichkeit einer vom Verband beabsichtigten gemeinsamen Werbung aus. Hervorgehoben wurde eine von dem Beisitzer des Verbandes geleistete patentrechtliche Arbeit, die die Grundlagen zu einer Verbesserung der Wettbewerbsmöglichkeiten gegenüber der amerikanischen Gillette-Klinge gelegt habe. Begrüßt wurde der Beitritt des Reichverbandes deutscher Messerschmiede zum Rasierklings-Industrieverband. Um den etwaigen Nachfragen nach Klängen, die auch auf den neuen Gillette-Apparat und andere neue Systeme passen, nachkommen zu können, stehe der Verband in Verhandlungen über die Schaffung einer Universal Klinge. Die Zollfrage sei akut, weil der deutsche Zoll auf ausländische Rasierklings nur einen geringen Bruchteil der Zölle, vor allen Dingen der der Ver. Staaten von Nordamerika auf deutsche Klings, ausmache. Der Vorstand schlug die Einrichtung einer Markenliste für die Verbandsmitglieder vor.

Ermäßigung der Zinkblechpreise.

Der Zinkblechwerksverband G. m. b. H., Berlin, hat mit Wirkung ab gestern den Grundpreis für Zinkbleche um 0,75 RM. per 100 Kg. ermäßigt.

Gläubigerschutzbestrebungen in der westdeutschen Möbelindustrie. Vor einigen Tagen traten auf Veranlassung des Vereins der Holzbearbeitungsfabriken im Industriebezirk e. V. in Essen die Vertreter der am Absatzgebiet Industriebezirk vornehmlich interessierten Organisationen der Engros-Möbelfabrikanten zusammen, um die immer dringlicher werdende Frage des Gläubigerschutzes zu erörtern.

Zur Aufstellung einheitlicher Richtlinien wurde ein Ausschuss gebildet, der dieser Tage bereits seine Tätigkeit aufnimmt. Er wurde einstimmig beschlossen, in Zukunft in allen Fällen von Zahlungseinstellungen in der Kundenschaft, d. h. im Möbelhandel, durch enges, organisatorisches Zusammenarbeiten die als Gläubiger betroffenen Möbelfabrikanten besser als bisher zu schützen. Insbesondere soll dem Mißbrauch energisch entgegengetreten werden, daß ein gewisser Teil des Zwischenhandels die augenblickliche Wirtschaftslage dazu benutzt, sich im Wege des Vergleichsverfahrens auf Kosten der Lieferanten zu bereichern.

Unzuverlässige Firmen des Auslandes.

Ueber Firmen in den nachstehend angeführten Orten sind der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid streng vertrauliche Mitteilungen zugegangen. Interessenten werden gebeten, sich mit den Geschäftsstellen Wuppertal, Elberfeld, Immermannstr. 15, und Remscheid, Lindenstr. 28, unter Angabe des Ortes und der Nummer in Verbindung zu setzen.

Ägypten: Alexandrien: Kaufmann, Importeur 6309, Vertretungen 6310, Kommissionär 6308. **Belgien:** Antwerpen: Ex- und Import 6288. **Bulgarien:** Rustschuk: Kommissionsgeschäft 6300. **Ecuador:** Guayaquil: „Vertreter“ 6305. **Frankreich:** Lardenne bei Toulouse: Ex- und Import 6303-04. **Griechenland:** Saloniki: Maschinen 6311. **Volo:** Vertreter für Maschinen und Metallwaren 6286. **Japan:** Kobe: Ex- und Import 6289. **Südslawien:** Sarajewo: Kommissionsgeschäft 6299. **Nigeria:** Lagos: Handels- und Schiffahrtsgesellschaft 6284, Ex- und Import 6302. **Deutsch-Oesterreich:** Wien: Schuhhaus 6294-95, Modewaren 6296, Haderhandlung 6291, Kurz-, Mode- und Wirkwaren 6290, Lederwaren-Fabrikation 6292, Textilwaren 6293, 6297. **Pakistan:** Tel-Aviv: Maschinen und Werkzeuge 6312. **Haifa:** Vertreter für Maschinen und Werkzeuge 6313. **Polen:** Posen: Glaswarengroßhandlung 6285. **Rumänien:** Jassi: Manufakturwaren 6301. **Schweden:** Gothenburg: Vertreter in Galanteriewaren und Haushaltsartikeln 6287. **Ungarn:** Budapest: Nähmaschinen 6306, Eisen- und Emailgeschirrhändler 6307. **Venezuela:** Caracas: Vertreter 6298.

Zahlungsschwierigkeiten

WG. Textilinsolvenz Gebrüder Diehl in Köln. Die Gläubigerversammlung der Gesellschaft, über deren Vermögen nach Scheitern der gerichtlichen Vergleichsverhandlungen das Konkursverfahren verhängt wurde und deren ungesicherte Forderungen 1-1,3 Mill. RM. betragen, findet am 15. September statt. Wie wir hören, hofft man bei ruhiger Abwicklung eine Quote von mindestens 10 Prozent zur Ausschüttung zu bringen.

WG. Das Bankhaus Peckolt & Söhne in Halle tritt laut vom 2. in Liquidation. Die Bank beschließt, ihren Gläubigern 60 Prozent zu bieten, wovon 30 Prozent sofort ausbezahlt werden sollen.

WG. Konkurs: Kaufmann Hans Reuß, Bocholt. Kolonialwarenhändler Karl Wambach, Essen. — Kaufmann Friedolin Bläser, M.Gladbach, Leck-, Farben- und Glasgroßhandel.

Düsseldorfer Börse vom 26. August

Kurse in Reichsmark	Aktien in Prozenten
Alte Harze 310	„Eckamp“ 12700
Carolin 2800	„Langenbrunn“ 12000
Carolin 2800	„Wessling“ 12000
Carolin 2800	„Wessling“ 12000
Carolin 2800	„Wessling“ 12000
Carolin 2800	„Wessling“ 12000
Carolin 2800	„Wessling“ 12000
Carolin 2800	„Wessling“ 12000
Carolin 2800	„Wessling“ 12000
Carolin 2800	„Wessling“ 12000

Verschiedenes	Kall-Kurs
Bernhardthal 1800	—
„Eckamp“ 12700	—
„Langenbrunn“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—

Aktien	Kurs
„Eckamp“ 12700	—
„Langenbrunn“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—

Unnotierte Aktien	Kurs
„Eckamp“ 12700	—
„Langenbrunn“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—
„Wessling“ 12000	—

Im Salamander
Die letzten Tage
Die gr. Varieté-Revue
36 Künstler
Täglich 4 Uhr (50 Pfg.)
Täglich 8 Uhr (80 Pfg. an)

ZOO Wuppertal-Elberfeld
Donnerstag den 28. August 1930
Drittes billiges
Ferien-Kinderfest
„Der gestiefelte Kater“
veranstaltet von der Gesellschaft für Kinderspiele.
5 Uhr großer Festzug der Kinder zum Spielplatz.
Erwachsene 0,80 Mark, 65c Kinder 0,25 Mark.
Feldschloss-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp-Wilbergstraße
Familien-Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

Villa Murrenbach
Barmen
Großes Kinderfest
u. anderem: Gefangenahme und Verbrennung der alten Hexe. — Große Überraschungen. — Packetspiel. — Jedes Kind erhält ein Geschenk. 1930
Erhaltungsgesellschaft!
Im Sandhaus, Hauptstr. 12, a. B. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 10

Angestellt sind der Rechnungsbrevisor beim Kammergericht Georg Beesien, der Buchhändler Hermann Sad und der Profurist Ludwig Abell. Allen dreien wird gemeinschaftlicher, fortgesetzter Bezug zur Last gelegt. Außerdem sind Abell der aktiven Bezeichnung und Beesien der passiven Bezeichnung sowie Urkundenfälschung, Urkundenverrichtung und der Amtsdurchschlagung beschuldigt. Beesien war seit April 1923 Revisor beim Rechnungssamt des Kammergerichts. Zu seinen Obliegenheiten gehörten

Eines Tages lernte er den Angeklagten Adeltenten, den Proturisten der inzwischen in andere Hände übergegangenen Juristischen Buchhandlung Hermann Sad, die große Aufgabe von den Justisbehörden erhielt. Nach kurzer Zeit hat Beesten den Proturisten Adelt um ein Darlehen in Höhe von 250 Mark. Im Laufe der Bekanntschaft erzählte der Proturist Adelt dem Revisor Beesten, daß sich die Buchhandlung Sad in Schwierigkeiten befand und fragte ihn um den Anschlag darum, ob nicht der Firma durch Vorstöße seitens der Justisverwaltung aus ihrer momentanen Verlegenheit zu helfen wäre. Beesten erklärte darauf, es wäre möglich, aus dem Bege solche zu erzielen, daß die Firma Rechnungen über noch gar nicht bestellte und erledigte Lieferungen einreichte. Dieser Vorschlag wurde angenommen, und in der Folgezeit reichte die Buchhandlung bei dem Rechnungsamt des Kam-

Das Gericht verurteilte Becken zu drei Jahren und drei Monaten Gefängnis und sprach ihm die Fähigkeit zur Verteidigung öffentlich-rechtlicher Ämter ab. Der Prokurist erhielt neun Monate Gefängnis. Der Buchhändler wurde zu drei Jahren freigesprochen. Trotz lawartiger Verdachtsgründe konnte ihm nicht nachgewiesen werden, daß er die erhaschten Summen nicht als Vorläufe der Justizverwaltung beträchtet hatte.

„Hast du deiner Tochter gesagt, daß sie von uns keinen Pfennig bekommt, wenn sie diesen Kerl heirathet?“

„Nein. Ich glaube, es wäre zweckmäßiger, dieß nicht ihr, sondern ihm zu sagen.“

Endnote: Ofen (1981)

Preise von
50 RM. Tau-
schreiben.

Eine nie wiederkehrende
Gelegenheit gut u. billig
für den Winter einzukaufen

Unter Friedenspreisen!

Beginn:
Donnerstag früh 8½ Uhr

*Kommen Sie möglichst
vormittags!*

Böhmer
Elberfeld · Schwanenstr. 17.



Fürst Tokugawa,
der Präsident des japanischen Oberhauses und des japanischen Roten Kreuzes, ist in Berlin eingetroffen und wurde von den Reichs- und Staatsbehörden offiziell empfangen. Der Fürst will sich über deutsche parlamentarische Einrichtungen informieren und mit dem deutschen Roten Kreuz Fühlung nehmen.

Die Varias.

Delhi, im Juli. (United Press.) Zur Erläuterung der bodenlosen Luft, die die höheren Kasten der Hindus von den bemitleidenswerten Geschöpfen trennt, die als „Varias“, als „Unberührbare“, bezeichnet werden, wird in Indien gewöhnlich folgende Geschichte erzählt:

Eine verwaiste Hindu-Mutter versuchte schreiend und weinend ihr Kind zu retten, das in einen tiefen Brunnen gestürzt war und dem Tode verfallen schien. Da kam ein Mann, der auf einem nahe gelegenen Felde arbeitete, herbeigelaufen und schickte sich an, das ertrinkende Kind aus dem Wasser zu holen; aber die Mutter wehrte ihn voll Entsetzen ab, und ließ ihr Kind ertrinken. Sie war eine Frau höherer Kaste, und der Retter ein Varia; wenn auch nur sein Schatten auf das Kind gefallen wäre, so würde es nach Anschauung der Mutter in unaussprechlicher Weise beschmutzt und befleckt worden sein, und so ließ sie es lieber sterben.

Es gibt etwa fünfzig Millionen solcher Varias in Indien; sie bilden eines der größten Hindernisse gegen die von den Nationalisten erstrebte Entwicklung des indischen Nationalgefühls, und außerdem ein ungeheures Problem für die Regierung. Trotzdem stellen sie nur einen einzigen Faktor in dem unglaublich komplizierten Kasten- und Religionsystem Indiens dar. Die Kaste ist mit Recht die Grundlage des gesamten sozialen Gebäudes der Hindus genannt worden; es gibt etwa zweitausendzweihundert bekannte Kasten, die aber ihrerseits wieder in zahllose Unterabteilungen zerfallen. Oben steht die stolze, unnahbare Kaste der Brahmanen, aus denen sich ausschließlich die Priesterschaft zusammensetzt, und die höhere Bildung, Regierungsämter und leitende Stellungen nahezu ausschließlich für sie in Anspruch nehmen, und zu unterst stehen die „Unberührbaren“. Der Abstand, der beide Kasten trennt, kann niemals überbrückt werden, und ein Varia kann ebenso wenig ein Brahmane werden wie etwa ein Tier sich in ein menschliches Wesen verwandeln könnte. Auch aus dieser Kaste und Aufnahme in eine andere ist nahezu unmöglich, und Heirat zwischen Angehörigen verschiedener Kasten ist verboten und wird streng bestraft.

Mit Ausnahme einiger weniger Hunderttausend sind die Varias vollkommen Analphabeten. Obgleich sie der Hindu-Religion angehören, dürfen sie Hindu-Tempel nicht betreten und ihren Kindern ist es nicht gestattet, die gleichen Schulen mit Kindern höherer Kasten zu besuchen. So kommt es, daß die Varias zum allergrößten Teil ohne jede Bildung aufwachsen, denn es gibt nur sehr wenige Spezialschulen für die Kinder der „Unberührbaren“. In manchen Fällen, so wird erzählt, müssen die Varia-Kinder vor den Schulen auf der Straße stehen und so die Worte der Lehrer zu erbischen versuchen.

Die Varias müssen die niedrigsten Arbeiten verrichten; ihnen bleiben nur Berufe wie Straßenreinigung, Lumpensammeln, Lederarbeiter übrig, die von den übrigen Hindus verabscheut werden. Sie dürfen ihr Wasser nicht aus demselben Brunnen wie die übrigen Kasten schöpfen, und wenn Wasser einem Fluß entnommen wird, so muß ihre Schöpfstelle flussabwärts von dem Orte liegen, an dem die übrigen Hindus ihre Krüge füllen. Im Süden, wo die Kastenunterschiede am

ausgeprägtesten sind, ist sogar der Schatten eines Varias eine entsetzliche Verunreinigung. Die Unglücklichen werden daher gezwungen, die Wege und Straßen zu verlassen und mit lauter Stimme vor der Gefahr ihrer Nähe zu warnen, wenn sich ein Angehöriger einer höheren Kaste nähert, und müssen eine bestimmte Entfernung einhalten. In den Städten sind sie gewöhnlich in eigenen, abseits liegenden Vierteln untergebracht; wenn sie in Läden Nahrungsmittel einkaufen wollen, die auch von Hindus anderer Kasten besucht werden, so müssen sie mehrere Schritte vor der Ladentür stehen bleiben, ihre Wünsche mit lauter Stimme bekannt geben, das Geld auf die Erde legen und sich zurückziehen, bis die Ware auf die Straße gestellt worden ist.

Unter der Leitung Gandhis bemühen sich die Nationalisten unablässig um die Niederbrechung der Kastenunterschiede und um die Entwicklung des Nationalgefühls auch unter den Armen. Gandhi hat die Abschaffung des Variatums zu einem der wichtigsten Punkte seines Programms erhoben, und die Führer des All-Indischen Kongresses werden von ihm immer wieder auf die Notwendigkeit der Zerstörung des Kastensystems hingewiesen. Daher gibt es auch keine Kastenunterschiede in den Hauptquartieren des bürgerlichen Ungehorsams, die in allen indischen Städten existieren und in denen für die Zeit der Gehorsamsverweigerungskampagne oft mehrere Hunderte von Kongressfreiwilligen untergebracht sind. In Kalkutta und Delhi hat man mit Tausenden von mohammedanischen und Hindu-Freiwilligen verschiedenster Kasten gezeigt, die in ein und demselben Raum einträchtig schliefen und aßen. Ein derartiger Zustand würde zu normalen Zeiten von den Hindus als entsetzliche Befleckung betrachtet und ängstlich vermieden werden.

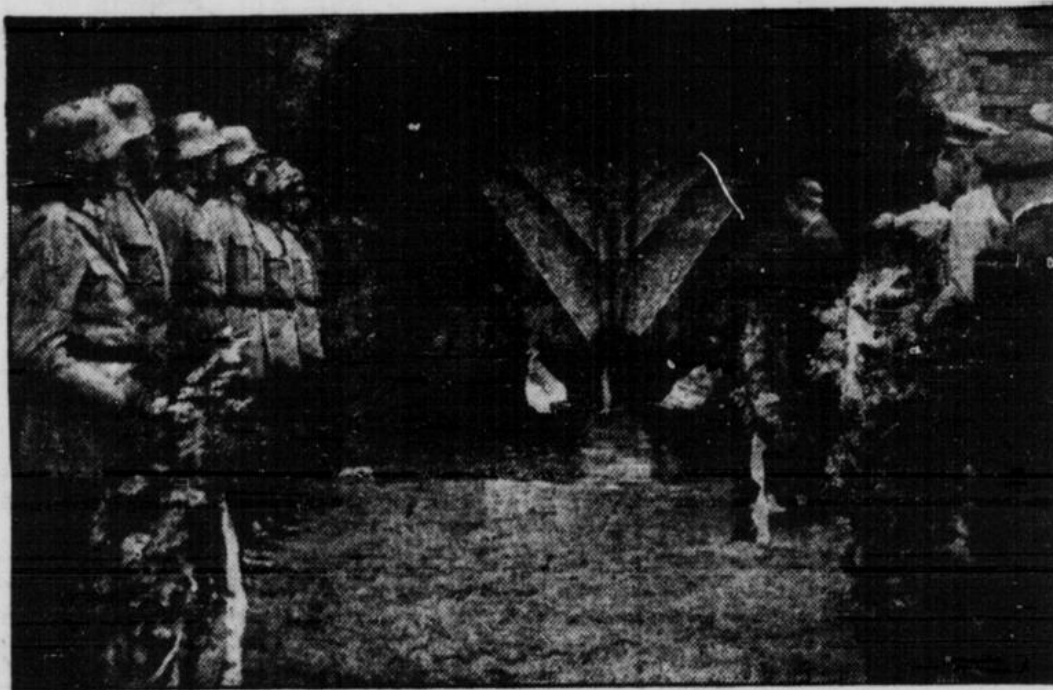
Als ich das „Hauptquartier“ in Delhi besuchte, zeigte man mir Freiwillige, die bei Nacht Postpferddienst versehen und nun halb nackt auf dem bloßen Erdboden schliefen. Der Freiwillige, der mich führte, erklärte mir, sein Vater sei ein

reicher Kaufmann. „Nach vor sechs Monaten hätte mich allein der Gedanke entsetzt, mit Leuten anderer Kasten in einem Raume zu schlafen und sogar von denselben Tellern mit ihnen zu essen“, fuhr er fort, „aber ich habe inzwischen gelernt, daß wir für die Freiheit unseres Landes alle Kastenunterschiede aufzuheben müssen, und ich habe entdeckt, daß mir das Zusammenleben mit meinen indischen Brüdern anderer Kasten keineswegs schadet. Ich fühle mich nicht befleckt und bin auch nicht befleckt. Wir jüngeren gebildeten Leute wissen, daß diese alten Schranken unsinnig sind und werden alles tun, um sie durch unser Beispiel und durch die Belehrung anderer niederzureißen.“

Trotz der Bemühungen der Anhänger Gandhis ist bisher nur eine winzige kleine Bresche in die Kastenmauer geschlagen worden. Aber es sind bereits Anzeichen dafür vorhanden, daß die Propaganda der Nationalisten zu wirken beginnt. In Poona und Kasit haben sich die Varias organisiert und verlangen das Recht des Eintritts in die Hindu-Tempel. Sie wollten dieses Recht sogar erzwingen, und es ist in diesem Zusammenhange bereits zu Unruhen und Zusammenstößen gekommen. Aber das sicherste Mittel zur Abschaffung der Kastenwirtschaft ist der Fortschritt der Zivilisation und die Industrialisierung der Großstädte. Denn in vielen Fabriken müssen Angehörige verschiedener Kasten Seite an Seite arbeiten, und das Eisenbahnwaggon und Straßenbahnwagen keine Spezialabteile für die einzelnen Kasten haben, sind auch deren Angehörige gezwungen, miteinander zu reisen. Schritt für Schritt baut dieser Zwang die Mauern ab, die die Kasten voneinander trennen; aber selbst die Kongressführer geben zu, daß es erst nach vielen Jahren möglich sein wird, die Propaganda gegen das Kastensystem auch in die entlegenen Gebiete Indiens zu tragen und ein System zu führen, das durch so viele Jahrhunderte hindurch bestanden hat.

Webb Miller.

Die Weihe der Flieger-Ehrenhalle am Tannenberg-Denkmal.



Kranzniederlegung während der Feier.
Am Tannenberg-Nationaldenkmal bei Hohenstein wurde am Sonntag den 24. August eine Ehrenhalle für die im Weltkrieg gefallenen Flieger eingeweiht. Abordnungen der Reichswehr, der ehemaligen Feldfliegerverbände, der Kriegervereine der Umgebung sowie eine riesige Menschenmenge wohnten der Feier bei. Als besondere Ehrung erschien der „Graf Zeppelin“ während der Feier über dem Denkmal.

Rundfunk-Programm

Donnerstag, den 28. August

Langenberg, Münster (Mün. Nachn.)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Lebensübungen.
7.00 Uhr: Wettervorhersage.
7.05 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten): Staatskapelle Berlin, Leitung Leo Blech: Ouvertüre zur Oper „Mignon“, Thomas. — Marie Weber und sein Orchester: Walzer-Quintett. — Robert Schumann: Violoncello- und Klavierkonzert. — Leo Blech: „Das Land des Lebens“, Leber.
7.30 bis 8.00 Uhr: Brunnentanz aus Bad Wörz. — Die Aufstapelle: Dresdner Philharmonie-Orchester, Leitung: Musikdirektor Curt Jobn. Chor: „Wie schon leuchtet der Morgenstern“. — Ouvertüre zur Operette „Eine Nacht in Venedig“. — Der Hais aus der Oper „Traviata“, Verdi. — Der Hais aus der Oper „Traviata“, Verdi. — Der Hais aus der Oper „Traviata“, Verdi. — Der Hais aus der Oper „Traviata“, Verdi.

10.15 bis 11.55 Uhr: Schallplattenkonzert.

12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert, Leitung: Weber. Solist: Hermann Rumm (Klavier zur Laute). Neues Leben, Marie, Blauenburg. — Ouvertüre zur Oper „Mignon“, Thomas. — An der Schönen, grünen Auen, Walzer, Kompat. — Melodien aus der Oper „Samson und Dalila“, Saint-Saëns. — Rieder zur Laute: a) In die Felsen, Schmitz-Raspel; b) Und während die Blumen, Rieder; c) Das Lebenslied, Reichardt; d) Reiche Weidung, Rieder; e) Der Nachtvögel, Schmitz-Raspel. — Melodien aus der Oper „Aida“, Verdi. — Des Regens Traum, Intermezzo, Rieder. — Melodien aus der Oper „Der Bajazzo“, Leoncavallo.
14.30 Uhr: Rundfunkübertragung: Nationaltheater fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderstunde: Der Juchastollen.
16.05 bis 16.25 Uhr: D. S. Schillers: Mit Auto und Kamel durch Nordafrika (2).
16.25 bis 16.45 Uhr: Die Welt im Buch. Dr. Martin Rodenbach: „Räumliche Erzähler der Gegenwart“.
16.45 bis 17.00 Uhr: „Der Schmetterling“ / „Homer Martin“ / „Der Tod des Vaters“ / „Jean Cocteau: „L'Amant terrible“ / „Andre Maurois: „Die Gelehrte des Doktors D'Oradon“.

50. Geburtstag der Königin von Holland.



Am 31. August feiert Königin Wilhelmina von Holland ihren 50. Geburtstag. Die Königin vermählte sich im Jahre 1901 mit dem Herzog Heinrich zu Mecklenburg, der den Titel Prinz der Niederlande annahm. Die Königin hat die Regierung am 31. August 1898 übernommen.

16.45 bis 17.05 Uhr: Nachmittagskonzert. Dr. Josef: Die neue Rundfunkübertragung.

17.05 bis 17.30 Uhr: Ferienstücke des Großstadttheaters. Aufführung auf die Übertragungen vom 7., 14. und 21. Juli (Dr. Schiller / Schiller / Schiller).
17.30 bis 18.30 Uhr: Beethovenkonzert. Dirigent: (Name). Solist: (Name).
18.30 bis 19.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
19.00 bis 19.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
19.30 bis 20.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
20.00 bis 20.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
20.30 bis 21.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
21.00 bis 21.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
21.30 bis 22.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
22.00 bis 22.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
22.30 bis 23.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
23.00 bis 23.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
23.30 bis 24.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
24.00 bis 24.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
24.30 bis 25.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
25.00 bis 25.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
25.30 bis 26.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
26.00 bis 26.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
26.30 bis 27.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
27.00 bis 27.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
27.30 bis 28.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
28.00 bis 28.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
28.30 bis 29.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
29.00 bis 29.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
29.30 bis 30.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
30.00 bis 30.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
30.30 bis 31.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
31.00 bis 31.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
31.30 bis 32.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
32.00 bis 32.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
32.30 bis 33.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
33.00 bis 33.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
33.30 bis 34.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
34.00 bis 34.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
34.30 bis 35.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
35.00 bis 35.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
35.30 bis 36.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
36.00 bis 36.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
36.30 bis 37.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
37.00 bis 37.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
37.30 bis 38.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
38.00 bis 38.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
38.30 bis 39.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
39.00 bis 39.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
39.30 bis 40.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
40.00 bis 40.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
40.30 bis 41.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
41.00 bis 41.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
41.30 bis 42.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
42.00 bis 42.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
42.30 bis 43.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
43.00 bis 43.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
43.30 bis 44.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
44.00 bis 44.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
44.30 bis 45.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
45.00 bis 45.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
45.30 bis 46.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
46.00 bis 46.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
46.30 bis 47.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
47.00 bis 47.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
47.30 bis 48.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
48.00 bis 48.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
48.30 bis 49.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
49.00 bis 49.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
49.30 bis 50.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
50.00 bis 50.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
50.30 bis 51.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
51.00 bis 51.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
51.30 bis 52.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
52.00 bis 52.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
52.30 bis 53.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
53.00 bis 53.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
53.30 bis 54.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
54.00 bis 54.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
54.30 bis 55.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
55.00 bis 55.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
55.30 bis 56.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
56.00 bis 56.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
56.30 bis 57.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
57.00 bis 57.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
57.30 bis 58.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
58.00 bis 58.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
58.30 bis 59.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
59.00 bis 59.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
59.30 bis 60.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
60.00 bis 60.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
60.30 bis 61.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
61.00 bis 61.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
61.30 bis 62.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
62.00 bis 62.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
62.30 bis 63.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
63.00 bis 63.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
63.30 bis 64.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
64.00 bis 64.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
64.30 bis 65.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
65.00 bis 65.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
65.30 bis 66.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
66.00 bis 66.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
66.30 bis 67.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
67.00 bis 67.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
67.30 bis 68.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
68.00 bis 68.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
68.30 bis 69.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
69.00 bis 69.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
69.30 bis 70.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
70.00 bis 70.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
70.30 bis 71.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
71.00 bis 71.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
71.30 bis 72.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
72.00 bis 72.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
72.30 bis 73.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
73.00 bis 73.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
73.30 bis 74.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
74.00 bis 74.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
74.30 bis 75.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
75.00 bis 75.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
75.30 bis 76.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
76.00 bis 76.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
76.30 bis 77.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
77.00 bis 77.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
77.30 bis 78.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
78.00 bis 78.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
78.30 bis 79.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
79.00 bis 79.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
79.30 bis 80.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
80.00 bis 80.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
80.30 bis 81.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
81.00 bis 81.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
81.30 bis 82.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
82.00 bis 82.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
82.30 bis 83.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
83.00 bis 83.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
83.30 bis 84.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
84.00 bis 84.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
84.30 bis 85.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
85.00 bis 85.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
85.30 bis 86.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
86.00 bis 86.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
86.30 bis 87.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
87.00 bis 87.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
87.30 bis 88.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
88.00 bis 88.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
88.30 bis 89.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
89.00 bis 89.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
89.30 bis 90.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
90.00 bis 90.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
90.30 bis 91.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
91.00 bis 91.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
91.30 bis 92.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
92.00 bis 92.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
92.30 bis 93.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
93.00 bis 93.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
93.30 bis 94.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
94.00 bis 94.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
94.30 bis 95.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
95.00 bis 95.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
95.30 bis 96.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
96.00 bis 96.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
96.30 bis 97.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
97.00 bis 97.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
97.30 bis 98.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
98.00 bis 98.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
98.30 bis 99.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
99.00 bis 99.30 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).
99.30 bis 100.00 Uhr: (Name) / (Name) / (Name).

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Das Große Los gezogen!

(Ohne Gewähr.)

Ergebnisse der Dienstag-Vormittagsziehung:

1. Gewinne zu je 10 000 Mark: 26 841.
2. Gewinne zu je 5 000 Mark: 244 384.
3. Gewinne zu je 3 000 Mark: 28 747 139 000.
4. Gewinne zu je 2 000 Mark: 15 500 20 300.
5. Gewinne zu je 1 000 Mark: 7 222 57 704.
6. Gewinne zu je 500 Mark: 9 321 18 404.
7. Gewinne zu je 250 Mark: 19 006 20 924 41 832 44 848 58 961 86 346 90 429.
8. Gewinne zu je 100 Mark: 98 570 116 892 118 458 124 921 133 339 158 545.
9. Gewinne zu je 50 Mark: 165 624 178 295 188 986 191 513 195 806 203 555.
10. Gewinne zu je 25 Mark: 209 387 228 264 244 800 247 164 247 820 251 218.
11. Gewinne zu je 10 Mark: 257 577 265 827 270 374 286 739 306 279 318 558.
12. Gewinne zu je 5 Mark: 332 812 340 999 343 230 356 746 374 572 390 161.
13. Gewinne zu je 2 Mark: 391 435 397 991.

Ergebnisse der Dienstag-Nachmittagsziehung:

1. Gewinne zu je 10 000 Mark: 374 216.
2. Gewinne zu je 5 000 Mark: 7146 230 674.
3. Gewinne zu je 3 000 Mark: 216 998.
4. Gewinne zu je 2 000 Mark: 193 247 336 444.
5. Gewinne zu je 1 000 Mark: 65 877 180 439.
6. Gewinne zu je 500 Mark: 195 379 237 473 249 540 377 801.
7. Gewinne zu je 250 Mark: 40 033 54 168 59 537 137 994 140 753 159 338.
8. Gewinne zu je 100 Mark: 170 291 177 338 177 401 194 593 205 009 209 270.
9. Gewinne zu je 50 Mark: 214 990 225 843 262 852 267 918 289 677 303 000.
10. Gewinne zu je 25 Mark: 311 097 314 286 340 683 365 767 376 611 378 235.
11. Gewinne zu je 10 Mark: 392 905.
12. Gewinne zu je 5 Mark: 72 571 145 665 167 324 194 176 210 058 210 058.
13. Gewinne zu je 2 Mark: 214 079 217 116 228 953 235 805 238 925 245 225.
14. Gewinne zu je 1 Mark: 263 098 281 853 286 384 296 888 305 375 330 770.
15. Gewinne zu je 500 Mark: 330 820 343 632 346 084 350 055 350 146 367 430.
16. Gewinne zu je 250 Mark: 370 572 370 879.



Die Massenkundgebung der Flamen, an der 140 000 Personen teilnahmen, auf dem Marktplatz von Dixmuiden.

Der Fall Schalke 04

Die Begründung des Urteils der W.B.-Spruchkammer

Wir berichteten bereits, daß die Spruchkammer des W.B. die Verstöße des FC Schalke 04 gegen die Amateurbestimmungen in schärfster Weise geahndet hat. Die Begründung des Urteils lautet:

Die eingehende Prüfung der Kassensbücher mit den dazugehörigen Belegen, die wir auf Grund der belästigenden Aussagen in dem Verfahren gegen den Spieler Kienhaus (früher Erle 08) vorgenommen haben, hat in weitestem Maße Verhältnisse gegen die Amateurbestimmungen erwiesen. Bei einer persönlichen Vernehmung der verantwortlichen Vereinsführer, die vor der Schlussverhandlung bereits ein volles Geständnis abgelegt haben, sind die Prüfungsergebnisse in vollem Umfang bestätigt worden. Es wird seitens der in Frage kommenden Vereinsführer angegeben, daß mit kleineren Beträgen der Anfang gemacht wurde, die unter dem Druck der Forderungen der Spieler immer höher wurden, bis man zum Schluss selbst einnahm, daß die Sache zusammenbrechen müßte. Die Vereinsführer sind leider zum Teil das Opfer der Spieler geworden.

Das Verfahren hat auf Grund der vorliegenden buchmäßigen Belege und der Geständnisse der beteiligten Vorstandsmitglieder und der Spieler ergeben, daß

1. die Spieler der ersten Mannschaft regelmäßig Spesenbeträge erhalten haben, die über das jagungsgemäße Maß weit hinausgingen,
2. neben diesen Spesen regelmäßig für ihre spielerische Mitwirkung eine regelrechte Entlohnung erhalten haben,
3. mehrere dieser Spieler außerdem weitere Zuwendungen in Gestalt von Geschenken, Darlehen und Vorteilen in ihrer beruflichen Stellung angenommen haben.

Es ist bedauerlich, daß die Mitglieder des engeren Vorstandes und der Finanzkommission des FC Schalke 04, die die Zuwendungen u. a. gutgeheißen haben, den Gesamtvorstand unvorsichtig hielten. Vielleicht wäre sonst die Sache nicht so weit getrieben. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß nach den gemachten Feststellungen die schuldigen Mitglieder des Vorstandes und der Finanzkommission irgendwelche persönlichen Vorteile nicht gehabt haben. Die Regelmäßigkeit und die Höhe der geldl. Zuwendungen an die Spieler, die nach eigenem Geständnis mit diesen Forderungen an die Leitung des Vereins herantreten sind, lassen nur folgende Betrachtung zu:

Es wurden zu Berufsspielern erklärt:

Rothardt, Badoret, Sobotta, Rajons, Böke, Jazet, Valentin, Liebschitz, Anzorra, Czapan, Simon, Kampmann, B. Neumann, Rothner. Den Mitgliedern Fritz Schulte, Dr. Krause, Wilhelm Rier, Joh. Ehrenberg, Oskar Witten, Hendrich, Lüttersch, Heinrich Pinnel, die ihre Abmeldung aus dem Verein bereits vollzogen haben, kann eine weitere Mitgliedschaft im W.B. nicht mehr gestattet werden. Das Verfahren gegen die Spieler Student, Bierlein (Schalke 04), Dimmel (Erle 08, früher Schalke 04) und Ebert (Schalke 04) wird weiter durchgeführt.

Wir haben aus besonderen Erwägungen von dem Ausschluss des gesamten Vereins abgesehen und bestrafen ihn mit 1000 Reichsmark Geldstrafe, zahlbar bis zum 1. Oktober 1930. Die Kosten des Verfahrens mit 200 Reichsmark trägt Schalke 04, ebenfalls zahlbar bis zum 1. Oktober 1930.

Auch in diesem Falle geht die Spruchkammer von der Erwartung aus, daß der Verein nunmehr einen neuen Vorstand wählt, der die Gewähr dafür bietet, daß weitere Verstöße gegen die Amateurbestimmungen nicht mehr vorkommen.

gez.: Schröder, Dahm, Dorr, Borberg.

Am Scheideweg

Der westdeutsche Fußballmeister, Schalke 04 der populärste Verein des Verbandes, ist von der Spruchkammer des Westdeutschen Spielverbandes fallgestrichen worden. Vierzehn Spieler der ersten Mannschaft, also alle die bekannten Namen dieses Vereins, haben das Prä dikat „Berufs-spieler“ erhalten, sind für immer aus dem deutschen Fußballsport ausgeschlossen, ebenso der gesamte Vorstand.

Schalke 04 ist nicht mehr. Es lohnt sich fast, einen Nachruf zu schreiben.

Was der Verein Schalke 04 begangen hat, haben auch andere deutsche Fußballvereine auf dem Korbhof. Einer war der Unglückliche, der erwürgt wurde — Schalke 04. Das System einer klüßeligen Duldung im deutschen Fußball hat sich gerächt. Die Kräfte sind ausgebrochen. Der Amateurport im deutschen Fußball steht schon lange im Ganefischen, aber der Deutsche Fußball-Bund und seine Unterverbände haben nicht den Mut gehabt, die Konsequenzen zu ziehen. Schalke 04 ist bestraft worden, übermäßig hart

bestraft worden, weil der Verein seine Fußballspieler bezahlt hat. In Form von Zuwendungen, die Gehältern gleichkamen, Spesen und Darlehen haben die Spieler Vergütungen für ihre Fußballtätigkeit erhalten. Der Zustand ist gewiss nicht einzigartig, aber bestraft wird nur das, was entdeckt wird. Bei Schalke 04 ist es entdeckt worden, nachdem der W.B. sich die Bücher vorlegen ließ und zu der Feststellung kommen mußte, daß die Zuwendungen an die Spieler auf ein Konto verbucht wurden, wo sie nicht zu belegen waren. Vorstand und Spieler haben die Verfehlungen ausgegeben — so mußte das Urteil erfolgen.

Gegen das Urteil gibt es keine Einwendungen. Der Westdeutsche Fußball-Verband war durch die Enthüllung vor eine klare Entscheidung gestellt worden. Er mußte eingreifen, oder sich selbst aufgeben. Und so griff er ein und sprach jenes Urteil, das den ganzen deutschen Fußballbetrieb revolutioniert. Denn nun ist der Stein ins Rollen gebracht, die deutschen Großvereine leben mit Bangen dem Kommenden entgegen. Wahrscheinlich war es gut so, daß durch den Westdeutschen Spiel-Verband die Angelegenheit ins Rollen gebracht wurde, eine Sache, deren Folgen unübersehbar sind. Schalke 04 hat Berufung beim Bundesgericht eingelegt und nun wird der Deutsche Fuß-

ball-Bund gezwungen, sich zu entscheiden. Er hat seine Amateurbestimmungen, die nicht eingehalten werden. Ist Schalke 04 bestraft, so müssen auch alle anderen Sünden bestraft werden. Mit rückwirkender Schärfe muß der DFB vorgehen, wenn er auch nur einen Funken Konsequenz befolgt.

Nur ein Ausweg bleibt noch: die Revision der Amateurgesetze. Man wird nach diesen Vorgängen einsehen müssen, daß der strenge Amateurismus in der bestehenden Form nicht mehr haltbar ist. Die Leistungsportler, die von Spiel zu Spiel, von Ort zu Ort geschickt werden, sind nicht in der Lage, unter diesen Umständen reine Amateure zu bleiben. Der Amateurismus ist längst eine soziale Frage geworden. Da die Fußballspieler nicht durchweg aus begüterten Familien stammen, sind die meisten auf Zuwendungen angewiesen — oder sie können ihren Sport nur in kleinem Rahmen betreiben.

Man beachtet sich Gesehe vor, die nicht eingehalten wurden. Diesem Zustand ein Ende zu machen, dient der nun aufgedeckte Fall des westdeutschen Meisters. Der W.B. hat die Konsequenzen gehabt, die allen anderen Verbänden, in erster Linie aber dem Bund selbst. Nun ist es soweit, daß eine Lösung erfolgen muß — eine klare, einheitliche Lösung. Der bisherige Zustand kann nun nicht mehr beibehalten werden, schon aus Gründen der Gerechtigkeit gegenüber dem bestrafte westdeutschen Meister nicht.

Der W.B. hat ein Wort gesprochen — der DFB hat das Schlusswort!

Schalke legt Berufung ein

W.B. Gellertsch, 26. August. (Sig. Draht.) Der westdeutsche Fußballmeister

11:0 in Nürnberg!

Deutschland überfährt Frankreich

Zweiter Tag des Europa-Wasserballturniers

Ungarn hatte es schwerer gegen England

W.B. Nürnberg, 26. August. (Sig. Draht.) Das Europa-Wasserballturnier um den Riebelberg-Pokal in Nürnberg scheint zu einem Spasiergang für die beiden Favoriten Ungarn und Deutschland zu werden, denen es anscheinend vorbehalten bleibt, erst gegeneinander wirklichen Kampf zu eröffnen. Bisher haben die beiden Mannschaften ihre Spiele sehr hoch gewonnen und ganz besonders Deutschland hat großen Eindruck hinterlassen, nachdem Frankreich am Dienstag mit nicht weniger als 11:0 geschlagen wurde. Das Turnier kann von Glück sagen, es findet das prachtvollste Wetter, das sich denken läßt, die Zuschauer kommen zahlreich und sind in bester Stimmung, die Spiele sind interessant und die Schiedsrichter erstklassig.

Deutschlands Kanter Sieg über Frankreich

Es war ein großartiger Sieg, den die deutsche Sieben am Dienstag über Frankreich errang. Gewiß sind die Franzosen nicht in ihrer wahren Stärke nach Nürnberg gekommen, sie haben sonst mehr zuzuleben und würden in besserer Aufstellung sowohl gegen Ungarn wie auch gegen Deutschland eine bessere Figur gemacht haben. Aber die Höhe des deutschen Sieges mit 11:0 (8:0) ist so imponierend, daß sie in jedem Falle zu beachten bleibt. Die deutsche Mannschaft spielte in der Aufstellung: Erich Rademacher; Cordes, Gunk; Benedek; Joachim Rademacher, Amann, Schulze. Das erste Tor erzielte Benedek nach einer Vorlage von Schulze. Amann und Schulze legten den Torreigen bis zur Pause fort, nachdem ihnen Joachim Rademacher schöne Vorlagen gegeben hatte. Die Franzosen kamen nicht mehr mit, nach der Halbzeit verschwanden sie ganz von der Bildfläche. Wenn sie durch-zubrechen versuchten, war die deutsche Abwehr, in der Gunk überlagte, auf dem Posten. Die deutschen Tore fielen durch zwei Vorstöße von Joachim Rademacher, ein Tor von Amann, einen Rückhänder von Schulze und zwei weitere Erfolge durch Amann und Schulze. Der beste Mann der deutschen Sieben war Gunk.

Ungarn schlägt England 8:4

Wenn man schönen Wasserball, anständig und rein durchgeführt, sehen wollte, mußte man dieses Treffen zwischen Ungarn und England sehen, das auf hohem Niveau stand. Die Engländer haben sich sehr schön herausgemacht, nicht zuletzt durch die überragende Kunst ihres Mittelfelders Sutton, der ihr besser Mann war. Im übrigen hatten es die Ungarn nicht leicht, vorübergehend sah es nach einer Niederlage aus. Ein Alleingang von Refere II brachte den Magaren die Führung, die aber Reame nach Vorlage von Sutton ausglich. Remeth stellte mit einem Doppelschänder erneut die Führung her, und wieder war es Reame, der ausglich. Die Halbzeit blieb 2:2. Remeth war der nächste Schütze, und zum dritten Male konnten die Engländer, diesmal durch Sutton, den Ausgleich herstellen. Jetzt aber machten die Ungarn

ernst. Sie verstärkten das Tempo, und nun mußten die Engländer klein beigeben. Refere II und Refere I erzielten je zwei Tore. Vertiefte ein weiteres. Bei 8:3 konnte Reame noch einen Gegentreffer für England andringen.

Belgien bezwingt Schweden 4:2

Weniger schön war der Kampf zwischen Belgien und Schweden. Die Belgier brachten eine unnötige Schärfe in das Spiel, die für sie nun schon charakteristisch geworden ist. Diese Härte bewirkte auch, daß der Schiedsrichter häufig eingreifen mußte, was wiederum eine dauernde Störung des Spielganges zur Folge hatte. Die Aktionen wurden immer wieder unterbrochen. Belgien gewann verdient, zumal der Schweden-Torwart durch sein großartiges Können weitere Treffer verhindert. Nachdem Schweden durch Anderson in Führung gegangen war, kam Belgien durch Baumann zum Ausgleich und übernahm durch Gopperters mit 2:1 die Halbleitung. Baumann stellte den Ausgleich her, aber Depaum und Gopperters warfen zwei Tore für die Belgier, deren Sieg damit gesichert war.

Und die Tabelle

1. Deutschland	2 Spiele	18:0 Tore	4:0 Punkte
2. Ungarn	2 Spiele	20:8 Tore	4:0 Punkte
3. Belgien	2 Spiele	8:4 Tore	4:0 Punkte
4. England	2 Spiele	6:18 Tore	0:4 Punkte
5. Schweden	2 Spiele	2:11 Tore	0:4 Punkte
6. Frankreich	2 Spiele	2:23 Tore	0:4 Punkte

Um die westdeutsche Wasserball-Meisterschaft.

Bohwinkefer W.B. 06 gegen Wasserfportverein Obercaffel-Bonn.

Am Donnerstagabend treffen sich oben bezeichnete Mannschaften in der Bohwinkefer Badeanstalt zum fünften Meisterschaftsspiel, nachdem das bereits für vorigen Sonntag angelegte Spiel den Witterungsverhältnissen zum Opfer gefallen ist. Inzwischen sind auch die Spiele in der B.O.B.-Klasse fortgeschritten, und alle vier Endspielteilnehmer haben bereits Verlustpunkte einstecken müssen, ohne aber, daß eine Mannschaft schon ganz aus dem Rennen geworfen ist. Der Wasserfportverein Bocholt, der größte Favorit, konnte gegen den W.B. Rheinhafen nur ein unentschiedenes Ergebnis erzielen, dagegen von der Bohwinkefer Mannschaft am letzten Sonntag zwei Punkte erringen, so daß sie punktgleich mit Rheinhafen dastehen, die ihrerseits die Wasserfportler aus Bonn schlagen konnten. Die Spieler aus Obercaffel-Bonn hinterließen in Rheinhafen den besten Eindruck, jedoch verhinderte der gegnerische Torwart zählbare Erfolge. Trotz großer schwimmersicher und körperlicher Ueberlegenheit der Obercaffel-erwannen die Leute vom Niederrhein. Bohwinkefer 06 mußte im ersten Spiel am Sonntag in Bocholt ein unverbildet hohe Niederlage einstecken. Die Reife und ein Kilometer langer Fußmarsch vor Spielbeginn ließ den Angriffseifer der Mannschaft nach der Pause erschaffen, obwohl das Spiel bis zur Halbzeit noch 3:2 stand. Bohwinkefer 06 hat in diesem Bad, vor einheimischen Zuschauern dieses Tor zu machen, um nicht ganz aus dem Rennen zu fallen. Es ist mit einem interessanten Spiel, das um 7 1/2 Uhr in der Badeanstalt an der Solingerstraße beginnt, zu rechnen.

Schalke 04 hat gegen das vom Vorstand des Westdeutschen Spielverbandes verhängte Urteil Berufung beim Bundesgericht des Deutschen Fußballbundes eingelegt.

Viktoria Barmen I gegen Sport- und Spielverein Elberfeld I.

Da sich bei dem letztsonntäglichen Spiel der „Blau-Weißen“ herausstellte, daß einige Posten in der Mannschaft anderweitig besetzt werden müssen, wird der Sport- und Spielverein am kommenden Sonntag um 3 1/2 Uhr im Stadion nochmals vor Beginn der Meisterschaftsspiele gegen die bekannte Mannschaft der Barmen „Viktoria“ auf den Plan treten. „Viktoria“ kann man unbedingt zu den stärksten Mannschaften des Landes zählen. Es darf mit einem interessanten Treffen gerechnet werden.

Karlsruhe 04 - 668g. Barmen.

Als letzten Prüfling für die am übernächsten Sonntag beginnenden Meisterschaftsspiele haben die Vereintaten an der Schützenstraße für den kommenden Sonntag die Spielarten Karlsruher Freundschaftsspiel verpflichtet. Beide Mannschaften haben sich in den bisherigen Freundschaftsspielen recht spannende Kämpfe geliefert. Die Vereintaten befinden sich, wie das Spiel am letzten Samstag gegen Red Star Olympique Paris bewiesen hat, schon jetzt wieder in sehr guter Form. Aber auch die „Blau-Weißen“ aus Karlsruhe verfügen zurzeit wieder über eine der stärksten Mannschaften des Bezirks, was sie in den letzten Spielen gegen namhafte Gegner deutlich unter Beweis gestellt haben. Der Spielbeginn ist auf 2 1/2 Uhr nachmittags festgelegt.

Spel. 08 Elberfeld I - Barmen Spel. I.

Spel. 08 Elberfeld I - W.B. Bohwinkel I.

Sportklub 08 empfängt Samstag nachmittag 5 1/2 Uhr an der oberen Cronenbergerstraße den spielstarken Namensvetter aus Barmen. Im Hinspiel konnte Barmen das Spiel für sich gestalten, doch wird diesmal Elberfeld versuchen, auf eigenem Gelände günstig abzuschneiden. Das zuletzt wegen Regen abgebrochene Spiel gegen W.B. Bohwinkel wird Sonntag nachmittag 3.30 Uhr auf dem Sportplatz am Freudenberg erneuert. Bohwinkel stellt im Ausblick eine starke junge Elf, die bereits gute Erfolge aufweisen kann.

Ein kommendes Jubiläumsspiel.

Ballspielverein 07 - Sportverein Viktoria 05 Barmen.

Der Elberfelder Ballspielverein 07 e. V. bezieht in diesen Tagen das 23-jährige Bestehen des Vereins. Die Barmen Viktoria hat sich bereit erklärt, mit ihrer kompletten ersten Mannschaft das Jubiläumsspiel gegen die Ballspielvereiner auszuführen. Dieses Spiel wird am Samstag dem 30. August auf dem Sportplatz des Sportklubs Sonnborn um 6 Uhr abends stattfinden. Die Spielstärke der Viktoria ist bekannt. Konnten sie sich auch in diesem Jahre nicht den Aufstieg zur ersten Klasse erträumen, so stehen die Viktoriaer doch in bezug auf Spielstärke den erstklassigen Vereinen wohl kaum nach. Die Ballspielvereiner stellen der Viktoria eine gut eingespielte Mannschaft gegenüber, die in diesem Jahre mancherlei schöne Erfolge erzielen konnte.

Schiedsrichter-Bereinigung

Barmen und Umgegend.

Freitag, 29. August, findet im Lokal Othoff, Barmen, Elberfelderstraße, eine Monatsitzung statt, wozu sämtliche Schiedsrichter und Anwärter zu erscheinen haben, da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen (kommende Meisterschaften, Ausgeben der Pässe und Ausweisarten).

Handball

Großkampf im Hohen.

Das Gastspiel des deutschen Handballmeisters.

Einen Tag vor Beginn der Meisterschaftssaison geht auf dem Turaplay im Hohen am kommenden Samstag ein Großkampf vor sich. Um 5 Uhr findet das Rückspiel im Fußball

Tura gegen Schwarz-Weiß

statt, das einen interessanten Verlauf zu nehmen verspricht, da hier zwei technisch sehr gute Gegner zusammentreffen, die sich bereits im Hinspiel auf Mallad einen ganz vorzüglichen Kampf lieferten. Anschließend um 6.30 Uhr wird

der deutsche Meister W.B. Berlin,

der seit 1922 bis 1930 mit Ausnahme des Jahres 1928 den Deutschen Handballmeistertitel erringen konnte, zum zweiten Male im Hohen bei der Tura erwartet. Die Handballkunst der Berliner ist hinreichend bekannt; sie steht beispiellos in der deutschen Sportgeschichte da. Gegenwärtig sind die Berliner in ganz besonders guter Verfassung. Bereits im vergangenen Jahre gab es im Zusammenreffen von Berlin und Tura den spannenden Kampf, der zur allgemeinen Ueberberraschung mit einem 12:11-Siege der glänzenden Turaer endete. Das war gleichzeitig die erste und letzte Niederlage des Meisters im Westen überhaupt. Nunmehr werden die Reichshauptstädter alles dransetzen, diese Scharte auszumergen.

